



20
22



Geschäftsbericht



EDITORIAL

- 2 Inhalt
- 3 Vorwort

- 4 Wir für Sie

- 12 Energie und Umwelt
- 18 Fachkräfte im Blick
- 30 Neue Märkte erschließen
- 42 Standort stärken
- 52 Starthilfe Unternehmensförderung
- 56 Recht, Steuern und Sachverständigenwesen

- 64 IHK vor Ort

- 82 Bilanzen & Statistiken

- 92 Impressum



Vorwort

Der kriegerische Angriff Russlands hat im Februar 2022 nicht nur das Leben in der Ukraine dramatisch verändert. Innerhalb kurzer Zeit spürten auch Wirtschaft und Gesellschaft in Deutschland die Folgen.

Die Energiepreise kletterten auf noch nie dagewesene Rekordstände. Nach den bereits drastischen Auswirkungen der Coronapandemie auf das allgemeine Geschäftsleben waren diese erneuten Belastungen eine existenzielle Herausforderung für viele Firmen.

Die Sorgen und Ängste in den Unternehmen zeigt ein Blick in die Konjunkturentwicklung. War zu Jahresbeginn 2022 noch vorsichtiger Optimismus spürbar, so drehte sich die Stimmung bereits im Frühjahr 2022 deutlich.

Seit 1. Juli 2022 steht Christoph Neuberg als Hauptgeschäftsführer an der Spitze der Industrie- und Handelskammer Chemnitz. Ein besonderer Dank geht an Hans-Joachim Wunderlich, der nach 31 Berufsjahren in der IHK, davon 17 Jahre als Hauptgeschäftsführer, in den Ruhestand verabschiedet wurde.

Die IHK hatte im vergangenen Jahr auch eine durchaus schwierige Situation zu bewältigen. Am 3. August entdeckten Experten des IT-Dienstleisters IHK-GfI ein auffälliges Verhalten in den IT-Systemen und trennten alle 79 IHKs vom Internet. Von einem auf den anderen Moment war normales Arbeiten nicht mehr möglich. Bereits durch die Coronapandemie war die Arbeit in vielen Fällen auf IT-Formate umgestellt worden. Deshalb war die IHK Chemnitz sehr stark vom Cyberangriff betroffen, musste ihre Arbeitsweise in vielen Bereichen nochmals neu regeln, um für die Betreuung ihrer Mitglieder präsent zu bleiben.

Trotz der eingeschränkten Arbeitsmöglichkeiten gelang es, unsere Mitglieder in der Energiekrise vollumfänglich zu unterstützen. Durch Gespräche in den Firmen, Treffen mit Politikern und Diskussionsrunden haben wir gemeinsam mit dem Ehrenamt die Situation aufgenommen, eine breite, teilweise unkonventionelle Interessenvertretung betrieben und nach Lösungen gesucht.

In dieser nicht einfachen Zeit ist es der IHK Chemnitz erneut gelungen, die finanziellen Ziele im Geschäftsjahr 2022 durch sparsame Mittelverwendung vollständig zu erfüllen. Dafür gebührt Haupt- und Ehrenamt hohe Anerkennung. Durch eine „rollende“ Finanzkontrolle haben sie zu diesem Ergebnis beigetragen.

Überhaupt gilt dem Ehrenamt mit seinem vielseitigen Engagement in Voll- und Regionalversammlungen, Fachausschüssen, Arbeitskreisen, in Prüfungsausschüssen oder bei den Wirtschaftsuniönen unser herzlicher Dank. Gerade in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten ist dies neben beruflichen und unternehmerischen Verpflichtungen nicht selbstverständlich und deshalb besonders anerkennenswert.

Wir sind sicher, dass die Herausforderungen für uns und unsere Mitgliedsfirmen nicht kleiner werden. Allein durch die klimapolitisch forcierte Transformation in den Produktions- und Verwaltungsprozessen müssen wir uns neuen Inhalten, Prozessen und Strukturen stellen.

Wir wünschen Ihnen Optimismus und Durchhaltevermögen, vor allem bleiben Sie gesund, bringen Sie sich ein und nutzen Sie die IHK Chemnitz als Ihren Partner.

Wir machen uns stark für Ihren Erfolg, denn es ist Ihre Kammer!

Dr. h. c. Dieter Pfortner
Präsident

Christoph Neuberg
Hauptgeschäftsführer

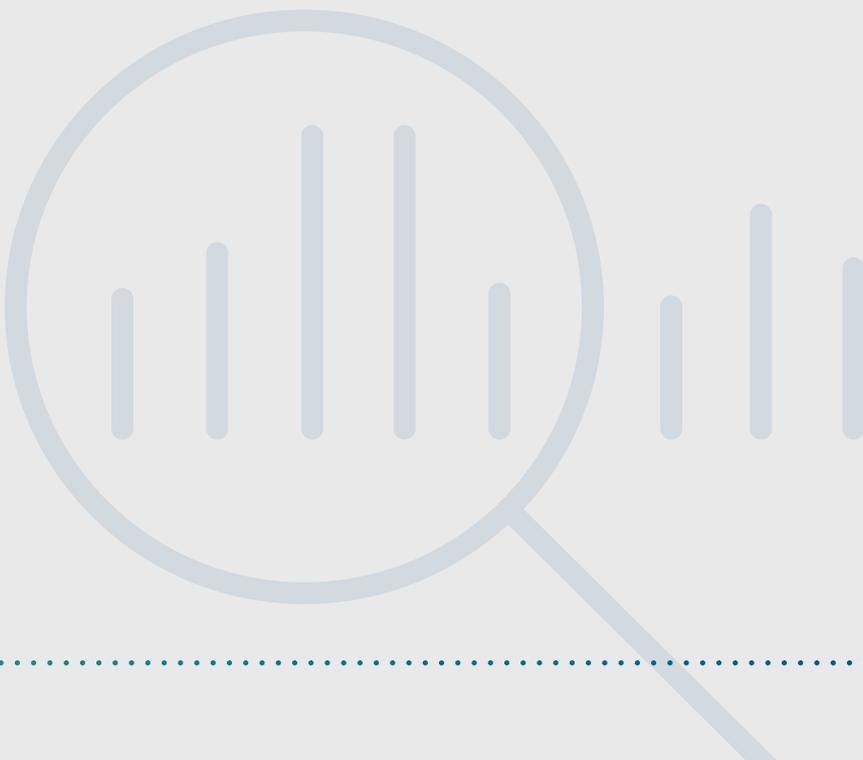




Wir für Sie

Krisenjahr 2022

Unsere Arbeit in Zahlen



Krisenjahr 2022

Energiekrise

Die Auswirkungen des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine belasteten die von russischem Erdgas abhängige Wirtschaft Deutschlands. Der Gaspreis stieg in kurzer Zeit dramatisch und stellte Privathaushalte sowie Unternehmen beinahe aller Branchen vor enorme Herausforderungen.

Die IHK Chemnitz hat sich bereits zu Beginn des Jahres intensiv für eine bezahlbare und verlässliche Energieversorgung eingesetzt. Mitte des Jahres – mit der gravierenden Verschlechterung der Marktsituation und einer drohenden Gasmangellage im Winter 2022/23 – wurde in einer Stellungnahme des Arbeitskreises Energie- und Klimapolitik mit Nachdruck die Verbesserung der politischen Kommunikation gefordert, damit sich die Wirtschaft auf alle erdenklichen Szenarien vorbereiten kann.

Im Juli wandte sich die IHK gemeinsam mit der Vereinigung der Sächsischen Wirtschaft (VSW) mit einem offenen Brief an die Politik, um auf die Risiken für Wirtschaft und Gesellschaft hinzuweisen. Das Schreiben wurde von einer Postkartenaktion an alle Mitglieder des deutschen Bundestages sowie die Bundes- und Landesregierung begleitet.

Mit Blick auf die jeweils aktuelle Lage folgten zahlreiche weitere Positionierungen. Hier ist besonders die Stellungnahme vom 10. November hervorzuheben, in der sich die IHK gemeinsam mit nahezu allen größeren sächsischen Wirtschaftsverbänden äußerte. Die Positionen der IHK zur Energiepolitik wurden am 28. November nochmals durch einen Beschluss der Vollversammlung zusammengefasst.

Im Rahmen der Politikberatung war die IHK Chemnitz zudem an verschiedenen Konsultationsprozessen im Zusammenhang mit Gesetzgebungsverfahren zur Energiekrise direkt oder indirekt beteiligt.

Bei der Gestaltung der Härtefallregelungen auf Landesebene flossen die Ergebnisse einer IHK-Unternehmensbefragung zu Primärenergieträgern ein. Außerdem wies die IHK auf Förderlücken bei nicht leitungsgebundenen Energieträgern hin. Bei der Energietour ab September 2022 wurden regionale Bundestagsabgeordnete mit besonders betroffenen Unternehmen zusammengebracht.

In der zweiten Jahreshälfte veröffentlichte die Bundesregierung in kurzer Folge Beschlüsse und Eckpunktepapiere zur Krisenbewältigung und nahm sie teilweise vor Inkrafttreten zurück. Die IHK Chemnitz unterstützte und informierte ihre Mitgliedsunternehmen vielfältig, auf der Internetseite, in der IHK-Mitgliedszeitschrift und durch eine Webinarreihe. In einer Veranstaltung am 16. Dezember informierte sie aktuell zum Beschluss der Energiepreisbremsen im Bundesrat und zu den Inhalten der entsprechenden Gesetze.



Corona Pandemie und angespannte Wirtschaftslage

Im Frühjahr wurden die Corona-Beschränkungen weitgehend heruntergefahren. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie beschäftigten die IHK-Mitgliedsunternehmen jedoch auch weiterhin. Mit den Corona-Wellen kamen jeweils neue Schwerpunkte der Eindämmungsmaßnahmen, z. B. betriebliche Testung, 3G am Arbeitsplatz, einrichtungsbezogene Impfpflicht. Hierzu informierte die IHK Chemnitz über den Internetauftritt in thematisch angelegten Artikeln und erstellte Schaubilder, Checklisten, Handlungsleitfäden oder Musterdokumente, die jeweils laufend aktualisiert wurden.

Wechsel an der Spitze der IHK Chemnitz

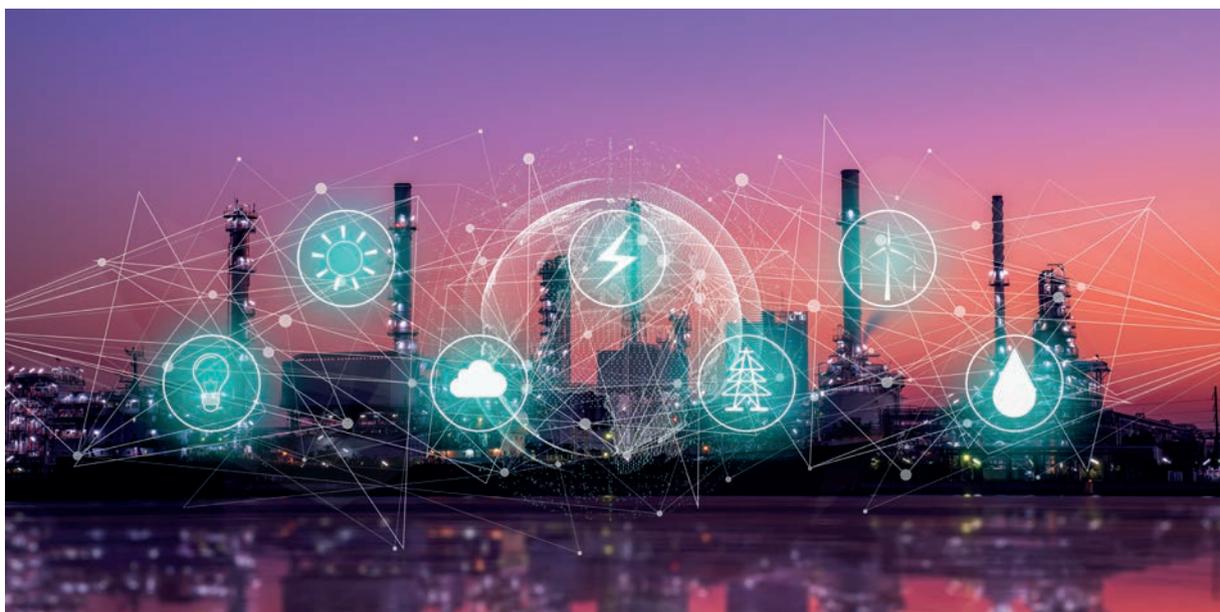
Am 1. Juli hat Christoph Neuberg den Staffelstab als Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer Chemnitz übernommen. Er folgt Hans-Joachim Wunderlich, der nach 31 Berufsjahren in der IHK in den Ruhestand verabschiedet wurde.

Christoph Neuberg ist seit 2014 zuerst als Geschäftsführer Standortpolitik, seit 2018 auch als stellvertretender Hauptgeschäftsführer in der IHK Chemnitz tätig.

Cyberangriff auf die IHK-Organisation

Von Anfang August bis Anfang Oktober kämpfte die IHK-Organisation mit den Auswirkungen eines Cyberangriffes auf einzelne IHKs, auf den DIHK sowie auf die IHK Gesellschaft für Informationsverarbeitung mbH, den zentralen IT-Dienstleister der deutschen IHKs. Es mussten alle IT-Systeme heruntergefahren werden, um Schaden zu vermeiden und Datensicherheit zu gewährleisten.

Die IHK Chemnitz war über Internet bzw. E-Mail nicht erreichbar und Online-Leistungen konnten nicht abgerufen werden. Die wesentlichen Arbeitsprozesse insbesondere im Bildungsbereich liefen jedoch regulär weiter bzw. wurden zeitnah angepasst, so dass größere Betriebsstörungen vermieden wurden. Die praktischen und mündlichen Prüfungen fanden wie geplant statt.



Ausbildung

8.185

Ausbildungsbetriebe betreut

9.847

Auszubildende betreut

Weiterbildung

1.038

Prüfungen Gefahrgutfahrer

251 Prüfungen

Berufskraftfahrer-Qualifikation

3.935 (2021: 3.607)

Ausbildungsverhältnisse
neu eingetragen

+ 9,1 %

gegenüber dem Vorjahr

869 (2021: 782)

Teilnehmer an Sach- und
Fachkundeprüfungen

3.560 (2021: 3.806)

Teilnehmer an Zwischenprüfungen

3.676 (2021: 3.653)

Teilnehmer an Abschlussprüfungen

1.890

ehrenamtlich tätige Prüfer

3.219 in 255

Teilnehmer
Weiterbildungs-
veranstaltungen

554 Prüfungen in der

Weiterbildung

41 Firmenschulungen

mit 717 Teilnehmern



Starthilfe und Unternehmensförderung

615

Einstiegsgespräche und Beratungen
für Existenzgründer

126

Stellungnahmen zu
Gründungskonzepten

109

Anträge zu
Coachingprogrammen

83

Anträge auf
GRW-Förderung

ca. 250

Beratungen zur
Unternehmensnachfolge

Außenwirtschaft

79 (2021: 34)

Carnets ATA ausgestellt

6.663 (2021: 7614)

Ursprungszeugnisse ausgestellt

1.763 (2021: 1936)

sonstige Bescheinigungen
ausgestellt

Standortpolitik

98 Stellungnahmen im Rahmen
der Bauleitplanung in Südwestsachsen

167 Stellungnahmen im Rahmen
der politischen Interessenvertretung ggü
Freistaat, Bund und EU.

115 Stellungnahmen Finanzierung

8 Umfragen mit

5.200 Teilnehmer

Kommunikation

Insgesamt **10**
Ausgaben der
IHK-Zeitschrift Wirtschaft
Südwestsachsen

339

Pressemitteilungen

4

Pressekonferenzen

4.129

Abonnenten des Newsletters

ca. 1.415

Follower auf LinkedIn

399.750

Onlinebesucher im Internet



Recht

Steuern
Sachverständige

9.500

Rechtsauskünfte

800

Steuerauskünfte

1.192

Stellungnahmen für Gerichte
und Gutachter

908

firmenrechtliche Vorabstimmungen

273

Stellungnahmen für Registergericht

51

öffentlich bestellte und
vereidigte Sachverständige



Gewerberecht

461

Registereintragungen Versicherungsvermittler,
Finanzanlagen- und Immobiliendarlehensvermittler

Innovation und Umwelt

170

Abfall- und Umweltberatungen

10

Beratungen zu gewerblichen
Schutzrechten

181

Energiecoachings

20

Auskünfte und Erstauskünfte

Veranstaltungen

310

Veranstaltungen mit

5.443

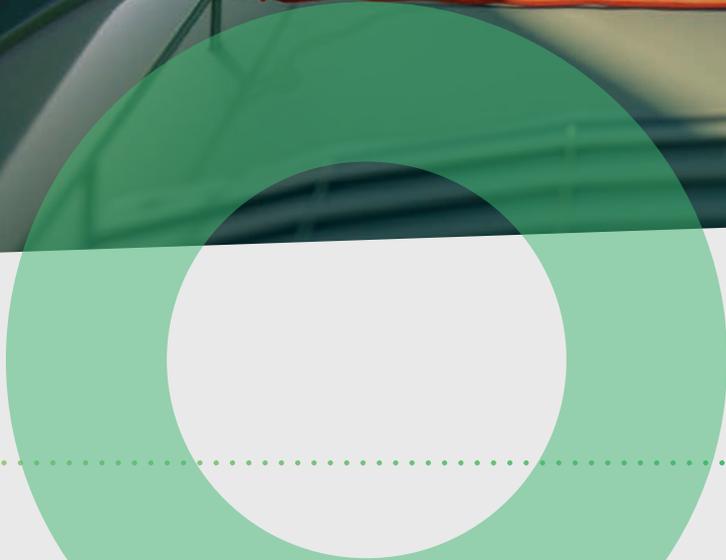
Teilnehmern

32

Veranstaltungen zur Außenwirtschaft
mit

1.060

Teilnehmern





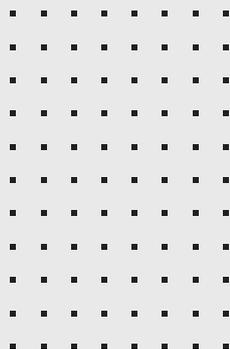
Energie und Umwelt

Interessenvertretung

Umwelt

Innovation

Energie



Umwelt – Interessenvertretung für klare, umsetzbare Regeln

Ökologische Nachhaltigkeit und damit einhergehende Anforderungen an den betrieblichen Umweltschutz sind zentrale Themen der Transformation der Wirtschaft und werden in entsprechenden europäischen Strategien verankert. Die daraus resultierenden Anforderungen an Unternehmen aller Branchen steigen stetig und der Regelungsrahmen wird komplexer. Die Interessenvertretung für klare, umsetzbare Regelungen, welche Unternehmen nicht überfordern und den Wirtschaftsstandort sichern, spielt damit genauso eine große Rolle wie die Beratung.

Nach wie vor nimmt die Abfallberatung, insbesondere zum Verpackungsgesetz, dem Elektro- und Elektronikgerätegesetz oder der Gewerbeabfallverordnung in der Rangliste der häufigsten Beratungsinhalte einen hohen Stellenwert ein.

Dabei ziehen die unterschiedlichen nationalen Umsetzungen in Europa einen zunehmenden Beratungsbedarf nach sich genauso wie die Kommunikation in der Lieferkette zum Nachweis der Rechtskonformität. Auf der Agenda 2022 standen auch Fragen der Versorgungssicherheit. Kernthema war die Verfügbarkeit von Wasser in ausreichender Menge und Qualität im Freistaat Sachsen. In Zusammenarbeit mit dem Geo-kompetenzzentrum Freiberg e.V. wurde dazu eine Umfrage durchgeführt und im Forum Wasser unter dem Motto „Wasser – ein entscheidender Standortfaktor“ am 28. Juni vorgestellt. Die Veranstaltung widmete sich den wasserwirtschaftlichen Herausforderungen in Sachsen und gewährte Einblicke in die Praxis der Wasserversorger. Sie verfolgte auch das Ziel, ein Netzwerk zu etablieren.



Urkundenübergabe Fa. Andreas Scherf zu Teilnahme an der Umweltallianz



Ein bereits bestehendes Netzwerk für freiwilligen, kooperativen Umweltschutz – die Umwelt- und Klimaallianz Sachsen – nahm 2022 neu Fahrt auf. Im April ging ein neues digitales Teilnahmeverfahren online mit knapp 90 Teilnähmeanträgen bis Ende des Jahres.

Die pandemiebedingt abgesagte Informationsveranstaltung „Regionale Lieferketten für den Rohstoff Holz“ wurde am 31. Mai in Eibenstock nachgeholt und ein Nachfolgeprojekt für Ausbau und Skalierung regionaler Wertschöpfungsketten für den Rohstoff Holz in Sachsen auf den Weg gebracht. Ein weiteres Pilotprojekt mit 12 Unternehmen zur Einführung eines Nachhaltigkeitsprogramms „Sachsens Betriebe werden Nachhaltigkeitsexperten (SaBeNa)“ wurde mit einer feierlichen Urkundenübergabe durch Staatsminister Wolfram Günther in den Elbe Flugzeugwerken am 23. Juni ebenfalls erfolgreich abgeschlossen.

Die Arbeitsgruppe zum Thema Radon am Arbeitsplatz zu Umsetzungsunterstützung für Unternehmen konnte das Informations- und Hilfsangebot ausweiten und mit einem weiteren Webinar „Radon am Arbeitsplatz: Die Messergebnisse sind da - wie geht es weiter?“ viele Fragen beantworten. Eine weitere Arbeitsgruppe zur Umsetzung des Geologiedatengesetzes in Sachsen konnte ebenfalls Fragen klären und in einem Fachworkshop am 13. Juli in Freiberg den Austausch zwischen Unternehmen und Vollzug befördern. Die jährliche Netzwerkveranstaltung der Umwelt- und Klimaallianz Sachsen wurde in voll ausgebuchten Veranstaltungsräumen in Dresden durchgeführt.



Urkundenübergabe an die Fa. IDT Dichtungstechnik zur Teilnahme an der Umweltallianz

Foto: IHK



Urkundenübergabe zur Teilnahme an der Umweltallianz an die Fa. Kabu Kühn

Foto: IHK

Innovation - Interessenvertretung

Beendigung des Zentralen Innovationsprogramms für den Mittelstand (ZIM)

Das Jahr 2022 begann mit einer massiven Kampagne für den erneuten Start und die Mittelausstattung des Zentralen Innovationsprogramms für den Mittelstand (ZIM), das in Sachsen das niedrigschwellige und beliebteste Anreiz- und Motivationsprogramm für kleine und mittlere Unternehmen zur Förderung von Produktentwicklungen und vermarktbareren Innovationen ist.

Für Unternehmen und Forschungseinrichtungen war die Beendigung im Herbst 2021 besonders bitter, da im gleichen Zeitraum die europäischen Kofinanzierungsprogramme EFRE/ESF ausliefen und somit der Neustart der sächsischen Technologieförderprogramme erst zum Jahreswechsel 2022/23 wieder einsetzte. Sämtliche finanziellen Anreize zu Innovationen und Forschung wurden schlagartige ausgesetzt.

Außerdem ergaben sich durch den Regierungswechsel in Berlin zusätzliche Schwierigkeiten für privatwirtschaftliche und gemeinnützige Forschungseinrichtungen, die durch Neubesetzung und Umstrukturierung der Ministerien verursacht wurden. Das sogenannte Besserstellungsverbot, das den Gleichentlohnungsgrundsatz von überwiegend durch öffentliche Fördermittel finanzierten Einrichtungen vorschreibt, änderte die Handhabungs- und Prüfpraxis, was zu erheblichen Mehraufwänden in den betroffenen Einrichtungen führte sowie die Personal- und Fachkräftebindung gefährdete. Enttäuschend für die regionale Wirtschaft ist, dass bis zum heutigen Tag keine Lösung dafür gefunden wurde.

Umwelt & Energie

Die IHK Chemnitz koordinierte in Zusammenarbeit mit der Landesarbeitsgemeinschaft zahlreiche persönliche Gespräche mit Verantwortungsträgern, Stellungnahmen und Praxisberichte aus dem Kreis der Ehrenamtlichen und regionalen Unternehmen. Auch im Umwelt- und Energiebereich wurden die Möglichkeiten zur Stellungnahme und Interessenvertretung auf allen Ebenen rege genutzt, um unbürokratischere und umsetzbare Lösungen einzufordern, beispielsweise in Bezug auf die Regelungen zu Verpackungen, auf die Beschleunigung von Genehmigungsverfahren und die Umsetzung. Außerdem wurden die Interessen der Wirtschaft in eine Stellungnahme zum Entwurf eines EU-Rohstoffgesetzes und zum Eckpunktepapier: „Wege zu einer nachhaltigen und resilienten Rohstoffversorgung“ eingebracht.

Für ganz Sachsen wurde nochmals explizit auf eine unterstützende Umsetzung der Radonmesspflichten an Arbeitsplätzen hingewirkt, auf eine kooperative Umsetzung der Anforderungen des Geologiedatengesetzes sowie eine zielführende Fortschreibung der Sächsischen Rohstoffstrategie.



Interessenvertretung – Energietour 2022

Um politischen Entscheidungsträgern einen unmittelbaren Eindruck von der Situation in Unternehmen zu vermitteln, wurde im September 2022 das Format der Energietour ins Leben gerufen, das Ende Januar 2023 fortgesetzt wurde. Hier wurden Bundestagsabgeordnete zum Austausch mit Geschäftsführern von Unternehmen eingeladen, welche in besonderer Weise von der Energiekrise betroffen sind. Sowohl seitens der Politik als auch von den teilnehmenden Unternehmen wurde das Gesprächsformat sehr gut aufgenommen. Mit einer Ausnahme beteiligten sich alle Wahlkreisabgeordneten des Bundestages aus den Regierungsfractionen.

Den Auftakt machte MdB Nico Tippelt (FDP), der mit Vertretern der Elektronik-, Papier- und Metallindustrie zusammentraf. Einen besonderen Einblick in die soziale Dimension des Problems lieferten allerdings die Ausführungen der Geschäftsführerin der Kurgesellschaft Schlema. Die Tour mit MdB Detlef Müller (SPD) in Chemnitz war ebenfalls stark von der metallverarbeitenden Industrie geprägt. Jedoch hinterließ auch der Besuch bei dem größten regionalen Energieversorger, eins energie in sachsen, einen nachhaltigen Eindruck. Der Vorstand der Geschäftsführung schilderte detailliert die Probleme von Energieversorgern in der Krise. Am dritten Tag der Veranstaltungsreihe besuchte der MdB Philipp Hartewig (FDP) Betriebe im Landkreis Mittelsachsen.

Neben regulatorischen Problemen beim Versuch, die steigenden Energiekosten durch Eigenerzeugung mit erneuerbaren Erzeugungsquellen zu dämpfen, spielten vor allem die weitreichende Verflechtung von Lieferketten und die damit verbundene Folgewirkung von Produktionsausfällen eine große Rolle. Der Besuch von MdB Bernhard Herrmann (Grüne) bei der BäKo Mitteldeutschland als Großhändler für alle Bedarfe des Bäckereihandwerkes, brachte auch zu dieser Branche Zahlen und Fakten auf den Tisch.

Der große Vorteil des Formates liegt im direkten, problembezogenen Austausch zwischen Unternehmerschaft und politischen Entscheidungsträgern. Anstatt reißerischer medialer Auseinandersetzungen entsteht eine sachliche Gesprächsatmosphäre im kleinen Kreis.

Ergänzt wurden die Informationsangebote durch intensive direkte Beratung der Mitglieder. Allein das Beratungsangebot des Energiecoachs wurde im Jahr 2022 von 181 Unternehmen in Anspruch genommen.







Fachkräfte im Blick

Inklusion

Weiterbildung

Duale Berufsausbildung

World Robotic Olympiad

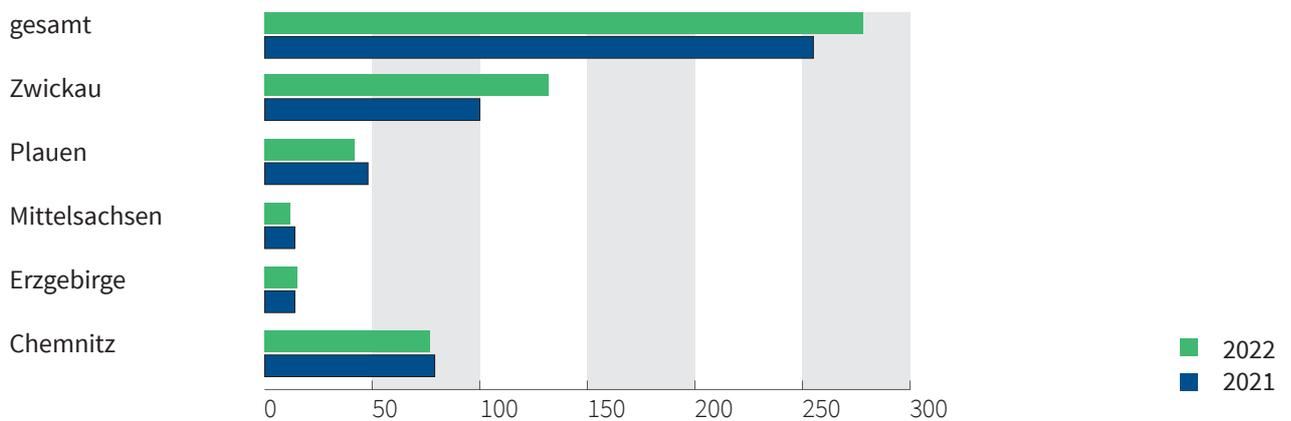
Netzwerkpartner

Der BGM-Lotse



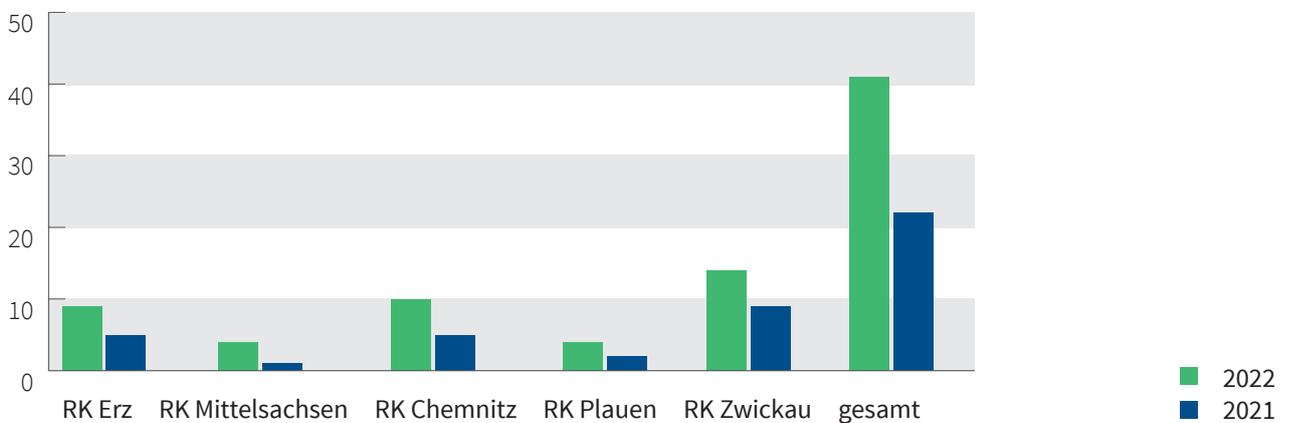


Veranstaltungsdurchführung Vergleich 2021/2022



Firmenschulungen wurden im Jahr 2022 wieder ohne Einschränkungen durchgeführt. Die Anzahl konnte gegenüber dem Vorjahr von 22 Veranstaltungen auf 41 gesteigert werden.

Firmenschulungen Vergleich 2021/2022

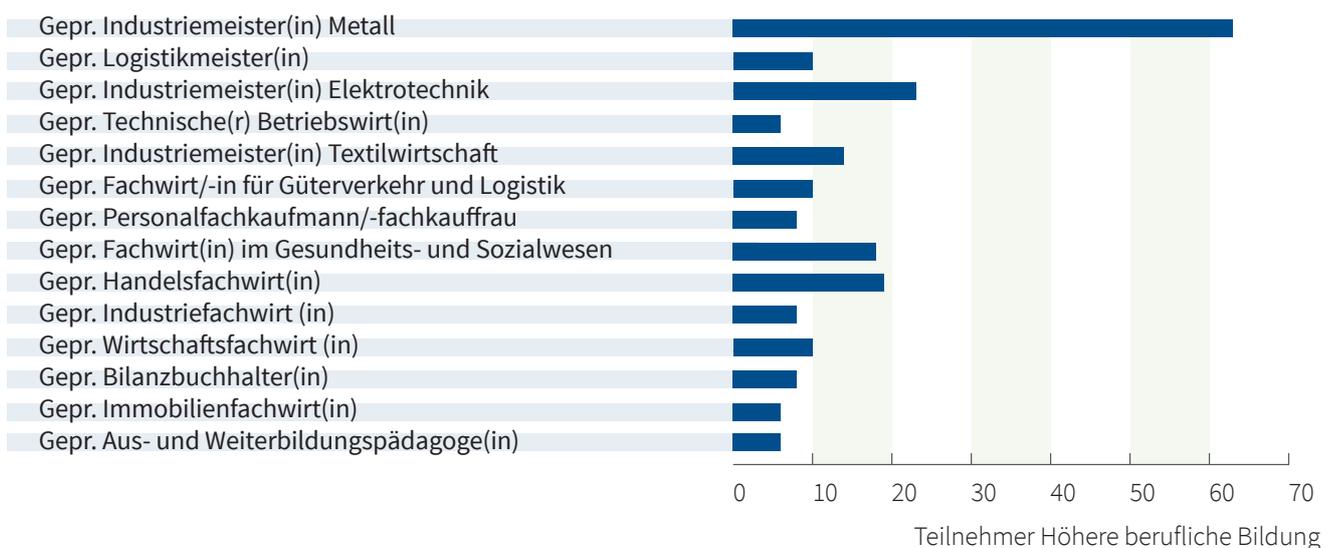


Bei den Lehrgängen der Höheren Berufsbildung gelang es, das Vorjahresniveau wieder zu erreichen. Im Jahr 2022 starteten insgesamt 116 Teilnehmer/-innen in 11 Kursen einen Lehrgang im gewerblich/technischen Bereich. 83 Teilnehmer/-innen begannen in 11 Kursen mit einer Weiterbildung im kaufmännischen, verwaltenden oder bildenden Bereich.

Die Möglichkeit des Onlineunterrichts wird weiterhin bei Bedarf genutzt. Er gilt als kurzfristige Alternative bei unvorhergesehenen Ereignissen oder geplant, wenn Dozenten die Lernform gut umsetzen können. Die Teilnehmer erwarten in den Bildungszentren der IHK hauptsächlich Präsenzunterricht, stehen dem Onlineunterricht mittlerweile jedoch aufgeschlossen gegenüber.

Anteiligen Onlineunterricht wird es im Bereich der Höheren Berufsbildung in Zukunft als festen Bestandteil eines jeden Lehrganges geben. Die Lehrenden sind in der Lage, die geänderten Unterrichtsanforderungen teilnehmergerecht umzusetzen.

Kurse Höhere berufliche Bildung/Start 2022





Erste Fortbildungsabsolventen erhalten den Abschluss Bachelor Professional

Am 22. September erhielten die ersten Fortbildungsabsolventen die neue Abschlussbezeichnung der Höheren Berufsbildung nach dem Berufsbildungsgesetz - Geprüfter Bilanzbuchhalter/ Geprüfte Bilanzbuchhalterin – Bachelor Professional in Bilanzbuchhaltung.

Die neuen Abschlussbezeichnungen wurden mit der Novelle des Berufsbildungsgesetzes zum 1. Januar 2020 eingeführt. Der Gesetzgeber wollte damit die Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung zum Ausdruck bringen sowie die Praxisnähe und besonderen Fähigkeiten von Industriemeistern, Fachwirten oder Bilanzbuchhaltern unterstreichen. Zusammen mit der Einstufung nach dem DQR sollen Berufsabschlüsse international vergleichbar werden.

Doch bevor sich Industriemeister und Fachwirte als „Bachelor Professional“ und Betriebswirte und Technische Betriebswirte als „Master Professional“ bezeichnen dürfen, ist eine Umsetzung in der jeweiligen Prüfungsordnung erforderlich. Neben den Bilanzbuchhaltern dürfen u. a. auch die Industriemeister Fachrichtung Printmedien den Bachelor Professional in Print, die Medienfachwirte den Bachelor Professional in Media sowie die Betriebswirte den Master Professional in Business Management die neue Abschlussbezeichnung tragen.

„Schlichten statt Richten“

Aufgabe der Industrie- und Handelskammern ist nach dem Berufsbildungsgesetz u. a. die Durchführung der Berufsausbildungsvorbereitung, der Berufsausbildung sowie der beruflichen Umschulung zu überwachen und diese durch Beratung der an der Berufsausbildung beteiligten Personen zu fördern (§ 76 Abs. 1 Satz 1 BBiG).

Doch manchmal kommt es während der Berufsausbildung zum Streit. Sollten die Bemühungen der Berater Berufliche Bildung der IHK nicht ausreichen, kann eine der am Streit beteiligten Parteien den Schlichtungsausschuss der IHK Chemnitz anrufen, bevor der Streit vor einem Arbeitsgericht verhandelt wird.

Der Schlichtungsausschuss der IHK Chemnitz besteht in gleicher Zahl aus ehrenamtlichen Vertretern der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer. Die Arbeitgebervertreter werden von der IHK benannt, die Vertreter der Arbeitnehmer von den Gewerkschaften. Jeder Schlichtungsverhandlung sitzen ein Arbeitgeber- und ein Arbeitnehmervertreter vor. Vor Fällung eines Schlichterspruchs hat der Ausschuss die streitenden Parteien mündlich anzuhören (vgl. § 111 Abs. 2 ArbGG). Die Verhandlungen vor dem Schlichtungsausschuss sind für die Beteiligten kostenfrei.

Am 31. Mai endete die vierjährige Berufungsperiode für 14 ehrenamtliche Schlichterinnen und Schlichter der IHK Chemnitz. Im Berufszeitraum wurden 72 Anträge auf Schlichtungsverfahren gestellt. Davon endeten u. a. 14 Verfahren mit einem Schlichterspruch, 26 Verfahren mit dem Abschluss eines Vergleichs, 10 Anträge wurden zurückgenommen und in vier Fällen wurden die Verfahren ohne Schlichterspruch an das Amtsgericht Chemnitz verwiesen. In 90 % der Verfahren ging es um Kündigungsstreitigkeiten, aber auch das Verhalten von Auszubildenden, Abmahnungen und Schadensersatzansprüche waren Verfahrensgegenstände.

Am 1. Juni konnte ein neuer Schlichtungsausschuss berufen werden und seine Arbeit aufnehmen.





Schulung der ehrenamtlichen Prüferinnen und Prüfer

Die Qualität der Ausbildung und der beruflichen Weiterbildung hängt maßgeblich vom Niveau der anschließenden Prüfung ab. Die Hauptlast und ein Großteil der Verantwortung für die Abschluss- und Fortbildungsprüfungen liegen bei den ehrenamtlichen Prüferinnen und Prüfern. Mit ihrem Ehrenamt werden an sie vielfältige Anforderungen gestellt. So müssen die Prüferinnen und Prüfer ihre fachliche Kompetenz und ihre Erfahrung einsetzen, sensibel auf junge bzw. erwachsene und berufserfahrene Prüfungsteilnehmer eingehen und methodisches und pädagogisches Geschick zeigen. Bei der Abnahme und Bewertung der Prüfungen beachten sie die rechtlichen Rahmenbedingungen und halten formale Verfahrensvorschriften ein. Damit lastet eine große Verantwortung auf den Schultern der ehrenamtlichen Mitglieder unserer Prüfungsausschüsse.

Um die ehrenamtlichen Prüferinnen und Prüfer zu unterstützen, bot die IHK Chemnitz verschiedene Möglichkeiten - neben den regulären Prüfungsausschusssitzungen - an, um Wissen zu vermitteln bzw. aufzufrischen und sich auszutauschen.

In den Webinaren zu den Themen „Rechtliche Grundlagen“ sowie „Korrektur gebundener Aufgaben“ im ersten Kalenderhalbjahr stand insbesondere die Wissensvermittlung im Vordergrund. Die digitalen Veranstaltungen, die den Prüferinnen und Prüfern lange Anfahrtswege ersparten, führten wir in Zusammenarbeit mit der DIHK-Bildungs GmbH durch.

Bei den Präsenzveranstaltungen vom 7. bis 10. November an den Standorten Chemnitz, Plauen und Zwickau stand neben der Wissensvermittlung der Erfahrungsaustausch im Vordergrund.

Insgesamt nutzen 2022 173 Prüferinnen und Prüfer die Angebote der IHK Chemnitz zur Auffrischung bzw. Erlangung von Wissen und zum Erfahrungsaustausch.

Im Kalenderjahr waren 1890 ehrenamtliche Prüferinnen und Prüfer für die IHK Chemnitz tätig. Sie führten Prüfungen durch, erstellten und bewerteten Prüfungsaufgaben bzw. bereiteten sich auf Prüfungen vor.

Die IHK Chemnitz dankt allen ehrenamtlichen Prüferinnen und Prüfern für ihr Engagement, ihren Einsatz sowie ihre fachliche Expertise.



Duale Berufsausbildung - Digitalisierung wird weitergeführt

Digitaler Ausbildungsvertrag und digitales Berichtsheft

Die Digitalisierung ist schon lange in der Beruflichen Ausbildung angekommen. Mit zwei digitalen Anwendungen unterstützt die IHK Chemnitz diese Entwicklung.

Der neue „Berufsausbildungsvertrag-Online“ macht die digitale Einreichung von Ausbildungs- und Umschulungsverträgen bei der IHK Chemnitz noch einfacher. Mit der webbasierten Anwendung können Ausbildungsunternehmen über ein Login-Verfahren leicht Ausbildungs- und Umschulungsverträge erstellen, einzelne Vertragsbestandteile ändern und die Beendigung von Verträgen der IHK Chemnitz mitteilen. Auch das digitale Anmelden von Ausbilderpersonen ist mit dem neuen System möglich. Das für die Ausbildungsunternehmen kostenfreie System schafft durch das Prüfen der Vertragsinhalte durch die Beraterinnen und Berater Berufliche Bildung vor der Unterzeichnung des Vertrages mehr Rechtssicherheit. Die Verknüpfung des „Berufsausbildungsvertrag-Online“ mit dem internen Datensystem der IHK verhindert doppelte Datenerfassung und effektiviert die Prozesse im Unternehmen und in der IHK.

Zurzeit nutzen 826 Ausbildungsunternehmen den Berufsausbildungsvertrag online der IHK Chemnitz.

Seit 2020 unterstützt die IHK-Organisation die Ausbildungsunternehmen mit der Webanwendung Serviceportal Bildung. Dieses Portal soll duale Ausbildung digital zukunftsfähig machen. Geplant sind Features für alle an der Ausbildung beteiligten Personen.

In der ersten Ausbaustufe steht den Auszubildenden seit 2020 das digitale Berichtsheft zur Verfügung. Die für Mitgliedsunternehmen kostenfreie Anwendung ermöglicht das Verfassen, Einreichen, Sichten und Freigeben von Tages- und Wochenberichten. Die Pflege und Kontrolle des gesetzlich vorgeschriebenen Ausbildungsnachweises erfolgt mittels Login-Daten für Ausbilderpersonen, Ausbildungsbeauftragte und Auszubildende mit jedem internetfähigen Endgerät einfach und intuitiv in der Handhabung.

Zukünftig sollen im Serviceportal Bildung weitere interessante Anwendungen für Ausbilderpersonen und ehrenamtliche Prüferinnen und Prüfer integriert werden.

Fachkräfte aus der Ukraine

Das Jahr 2022 brachte mit dem Kriegsbeginn in der Ukraine eine der größten Fluchtbewegungen in Europa in den letzten Jahrzehnten. Die Unterbringung der Menschen, die Integration in den Arbeitsmarkt und in das Schulsystem stellen eine Herausforderung für die Gesellschaft nicht nur in Südwestsachsen dar. Die IHK Chemnitz unterstützte interessierte Unternehmen in der Region durch Veranstaltungsangebote und die Bereitstellung von Informationen, wie Geflüchtete eingestellt werden können. Dennoch sind am Ende des Jahres 2022 weniger als ein Viertel der Geflüchteten aus der Ukraine bereits im Arbeitsleben angekommen, obwohl ein hohes Qualifikationsniveau vorliegt.

Für ein zügiges Vorgehen sind jedoch die Rahmenbedingungen entscheidend. Das bedeutet ausreichende Sprachkurse bereitzustellen, um Wartezeiten zu vermeiden. Diese sollten auch in Teilzeit möglich sein, damit parallel schon ein Berufseinstieg oder eine Ausbildung möglich ist. Diese Themen wurden in Gesprächsrunden mit politischen Entscheidern und Verwaltungsebenen thematisiert, um hier eine für Geflüchtete und für Unternehmen praktikable Vorgehensweise zu erreichen.



World Robot Olympiad – Regionalausscheid

Einen eher ungewöhnlichen Anblick bot der IHK-Kammersaal am 2. Juli zum Regionalausscheid der World Robotik Olympiade für Schüler zwischen 8 und 19 Jahren. In zahlreichen Teams und in unterschiedlichen Wettbewerben bauten und programmierten Mädchen und Jungen robotische Anwendungen auf. Das Publikum und mitgereiste Familienmitglieder erlebten auf spielerische Art und Weise Neuheiten aus Informatik, Technik und Robotik sowie den Wettstreit um eine passgenaue Kombination aus mechanischer Lösung sowie Programmierarbeit.

Die IHK Chemnitz unterstützt die MINT-Orientierung von Jugendlichen in den Wettbewerben Jugend forscht, Schüler experimentieren sowie World Robot Olympiad. Auf der Maker Faire Sachsen unterstützt die IHK Macher sowie Gründungen rund um technik-begeisterte Bastler und Erfinder.

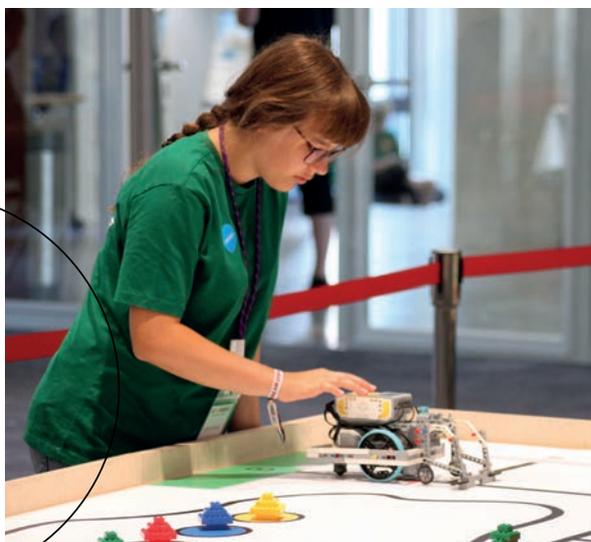
Matheasse der Oberschulen zum Leistungsvergleich

Bereits zum siebten Mal fand am 16. Juni der Landeswettbewerb Mathematik für Oberschulen in der IHK Chemnitz statt. Wie bereits in den vergangenen Jahren, wurde er von den Fachberaterinnen und Fachberatern für Mathematik und Vertretern der IHK Chemnitz vorbereitet.

Coronabedingt rangen diesmal nur 72 Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen fünf bis acht in einer zweistündigen Klausur um die besten mathematischen Lösungen, wofür in den Räumen der IHK optimale Bedingungen gegeben waren. Fünf Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 8 hatten sich bereits 2019, damals als Fünftklässler, den herausfordernden Aufgaben gestellt.

Während der Korrekturzeit besuchten die Teilnehmer das SMAC, das Tietz, das Rathaus oder das Opernhaus in Chemnitz.

Gabriele Hecker, Geschäftsführerin Bildung freut sich jedes Jahr über diese Veranstaltung, denn „Die Oberschüler von heute sind unsere Fachkräfte von morgen“.



Fotos: IHK

Netzwerkpartner „Haus der kleinen Forscher“



Die gemeinnützige Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ engagiert sich seit 2006 bundesweit für gute frühe Bildung in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) mit dem Ziel, Mädchen und Jungen stark für die Zukunft zu machen und zu nachhaltigem Handeln zu befähigen. Das Herzstück der Bildungsinitiative ist ein umfangreiches Bildungsprogramm, das pädagogische Fach- und Lehrkräfte dabei unterstützt, Kinder qualifiziert beim Entdecken, Forschen und Lernen zu begleiten.

Die Industrie- und Handelskammer Chemnitz macht sich seit 2009 als lokaler Netzwerkpartner für die frühkindliche Bildung stark und bietet pädagogischen Fach- und Lehrkräften ein stetig wachsendes Weiterbildungsprogramm. Im Jahr 2022 durften die Erzieher und Lehrer wieder zu den Präsenzveranstaltungen kommen und nahmen diese dankbar an. 38 Weiterbildungen mit 349 Teilnehmern sind mehr als in Zeiten vor der Pandemie. An 19 Kindereinrichtungen konnte die Plakette zur Zertifizierung vergeben werden, einige davon zum wiederholten Male. So wurde die Kita „Kaßbergzwerge“ in Chemnitz zum 7. Mal zertifiziert.



Fotos: IHK



Der BGM-Lotse: Methoden und Instrumente

Gesunde Mitarbeiter sind ein wesentlicher Baustein für starke Betriebe. Neben der privaten Eigenvorsorge durch den Arbeitnehmer sehen deshalb immer mehr Unternehmen hier Handlungsbedarf – schließlich geht es in Zeiten von Arbeitskräftemangel auch um Arbeitgeberattraktivität. Die Lebenswelt Betrieb entwickelt sich weiter. Längst werden nicht mehr nur die Themen umgesetzt, die der Gesetzgeber dem Boss ins Pflichtenheft schreibt, sondern angepasste Maßnahmen, die einem methodischen Ansatz folgen. Eine dieser Methoden ist das Betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM).

Für den Schritt von der Theorie zur Praxis bedarf es Mut und Engagement. Unterstützung gab es von der IHK Chemnitz. Künftige BGM-Lotsen lernten in fünf Workshops u. a. die Grundlagen und Voraussetzungen für das Betriebliche Gesundheitsmanagement ebenso wie Maßnahmen zur Gesundheitsförderung, Arbeitsschutz und betrieblichem Eingliederungsmanagement kennen. Die Referenten coachten die Teilnehmer in den Phasen zwischen den Workshops bei ihren ersten Schritten.







Neue Märkte erschließen

Außenwirtschaft

Ländertage und Fachgespräche

Delegationen und Ukraine-Hilfe

Tschechien-Netzwerke

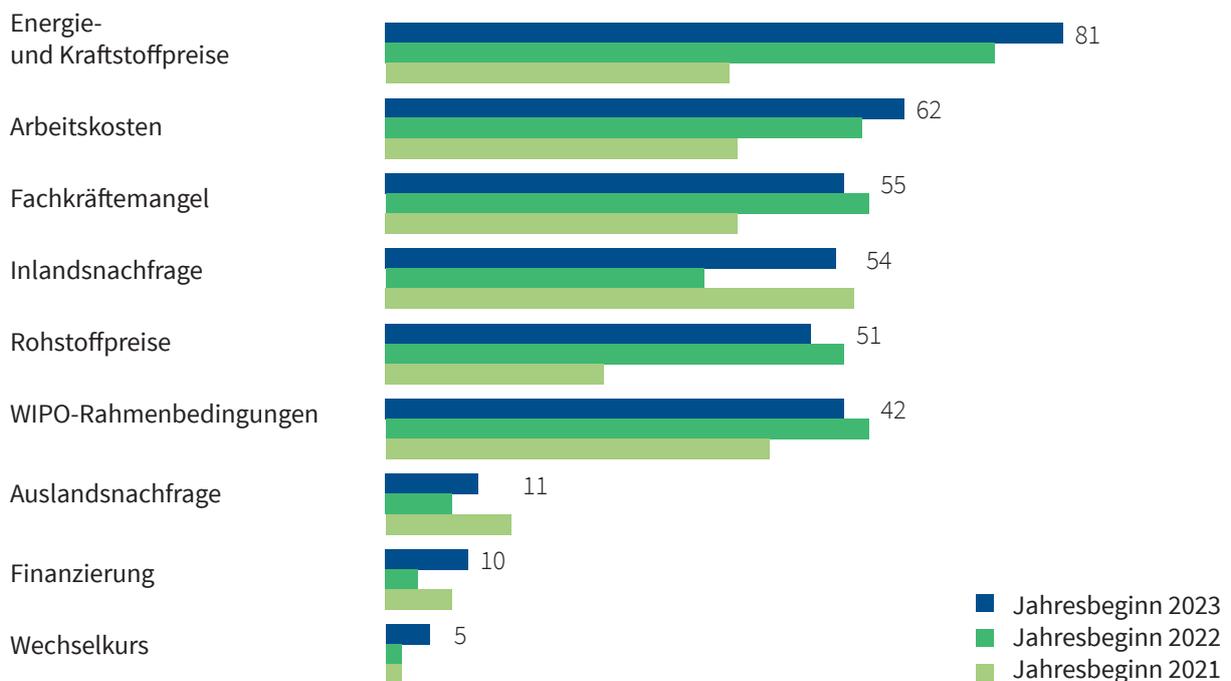
Messen



Außenwirtschaft

Mit einer Exportquote von 41,5 % im Jahr 2022 ist Chemnitz stark in die globale Wirtschaft eingebunden – die Zahl ist etwas geringer als 2021 aufgrund der Schwierigkeiten der internationalen Wirtschaft, die die Absatzmärkte der Region teils stark schwächen. Südwestsachsen verfügt über die höchste Industriedichte in Sachsen und eine der höchsten Quote an produzierendem Gewerbe in Deutschland. Die Unternehmer beschäftigen der Kriegszug Russlands gegen die Ukraine, Sanktionen, die Schließung chinesischer Häfen und das Lieferkettengesetz ebenso wie höhere Logistikkosten und Sicherheitsanforderungen. Während die Sorgen im Maschinen- und Anlagenbau zugenommen haben, sehen 63 % der Unternehmer aller Branchen keine deutliche Zunahme von Hemmnissen im internationalen Geschäft. Handelswege und Zulieferprodukte erfordern eine größere Aufmerksamkeit, während die Auslandsnachfrage den Firmen weniger Sorgen bereitet.

Risikorader - Sorgen im Kammerbezirk



in Prozent, Mehrfachnennungen möglich, Quelle: IHK Chemnitz



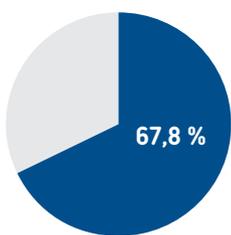


Umsätze und Exportquoten im verarbeitenden Gewerbe

Kreisfreie Stadt/ Landkreis	Betriebe	Tätige Personen	Geleistete Arbeitsstd.	Entgelte	Gesamtumsatz			Umsatz aus eig. Erzeugnissen		Export- quote
					Insgesamt	dar. Ausland	dar. Eurozone	zusammen	dar. Ausland	
	Durchschnitt		1 000	€1.000						%
Chemnitz, Stadt	54	10 742	16 148	488 046	3 215 126	1 326 976	751 140	3 116 004	1 305 614	41,3
Erzgebirgs- kreis	176	24 467	37 921	861 337	4 813 400	1 407 924	751 981	4 447 286	1 315 462	29,3
Mittel- sachsen	146	20 142	30 359	828 275	6 448 597	2 596 815	1 078 620	5 333 555	1 980 261	40,3
Vogtland- kreis	103	15 079	22 982	545 840	3 775 380	943 930	482 563	3 690 497	915 727	25,0
Zwickau	113	29 939	41 276	1 390 462	13 706 607	6 979 466	2 778 221	13 482 261	6 962 206	50,9
Chemnitz	592	100 370	148 684	4 113 963	31 959 113	13 255 113	5 842 528	30 069 602	12 479 267	41,5

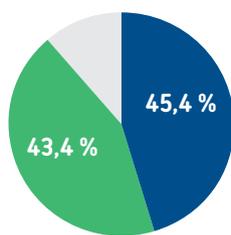
Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaats Sachsen

Branchen mit der höchsten Exportquote



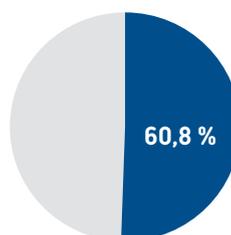
Chemnitz

Maschinenbau



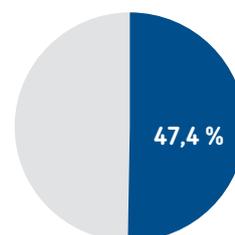
Erzgebirgskreis

Papier & Pappe
Maschinenbau



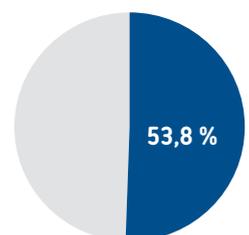
Mittelsachsen

IT/Elektronik



Vogtlandkreis

Textilien



Zwickau

Gummi &
Kunststoffe

Veränderungen in der Außenwirtschaft

Die Herausforderungen in der Außenwirtschaft treffen viele Unternehmer in einem Moment, wo die Vorteile einer stärkeren Internationalisierung gerade als strategische Chance wahrgenommen werden. Sowohl die Stabilisierung von Lieferketten als auch die Fachkräftesituation sind dabei zentrale Aufgaben.

Drei große Trends beobachten sowohl die Deutsche Industrie- und Handelskammer als auch die IHK Chemnitz: eine Rückkehr zu den stabilen Märkten des Westens – so wollen 54 % der Unternehmer mehr Aktivitäten in der Eurozone und 18 % mehr Aktivitäten in Nordamerika entfalten, während Großbritannien seltener in Frage kommt und Russland aus dem Auslandsgeschäft auf absehbare Zeit herausfällt. Dafür werden die Staaten Südosteuropas und Mittelasiens deutlich interessanter: Bulgarien, Georgien, Aserbaidschan oder Kasachstan rücken in den Fokus. Der dritte Trend ist ein Interesse, neben China weitere Märkte Südostasiens zu erschließen: Indonesien, Singapur, Malaysia oder Vietnam stehen hier im Vordergrund.

Unternehmern, die Überlegungen in diese Richtung anstellen, können sich an diesen Hinweisen orientieren: der Einstieg in internationale Geschäfte bietet für die kommenden Jahre große Potentiale – die Basiseffekte sind auf bisher wenig erschlossenen Märkten (die tendenziell mehr Grundprodukte absorbieren können) höher als auf etablierten Märkten. Eine bessere internationale Vernetzung fördert die Wettbewerbsfähigkeit und die Resilienz jeder Firma – Stichwort: Diversifizierung. Sowohl die IHK Chemnitz als auch die DIHK bieten vielfältige Beratungen und vermitteln Förderlinien u. a. des Bundes. Das Enterprise Europe Network erleichtert die Suche nach Geschäftspartnern.



Deutsch-Israelischer Mittelstandstag

Foto: Kristin Schmidt



Veranstaltungen

Mit guter Resonanz bot die IHK Chemnitz – neben individuellen Beratungen – außenwirtschaftliche Beratungstage an. Neben einem USA-Tag und dem breit in der Presse begleiteten Deutsch-Israelischen Mittelstandstag wurden beim Kuba-Tag und im Webinar „Business trifft Afrika“ eine Vielzahl von Unternehmern begrüßt. Daneben fanden kleine Gesprächskreise zu Lateinamerika und zu Israel statt, bei denen Verbände und Mittler neue Perspektiven effizienter Zusammenarbeit ausloteten.

Beim USA-Informationstag am 30. März gab Julia Hozakowska, US-Konsulin in Leipzig, einen Überblick über die aktuelle Wirtschaftslage, über neue Konjunkturpakete und die Verstärkung des US-Engagements im internationalen Handel nach der Eiszeit unter Donald Trump. Exportrecht und Ausfuhrbestimmungen erläuterten zwei Vertreter des Bureau of Industry and Security.

6. - 8. JUNI 2022

Deutsch-Israelischer Mittelstandstag

Vom 6. - 8. Juni trafen sich in Chemnitz deutsche und israelische Firmen zu Gesprächen über Industrie 4.0 und die Chancen innovativer Technologien - auf Einladung von IHK Chemnitz, Stadt Chemnitz, Industrieverein, VEMAS, ELNET mit dem GINSUM Netzwerk und der Deutsch-Israelischen Wirtschaftsvereinigung. Die Panels brachten etablierte Unternehmen und Start-Ups aus den Bereichen Maschinen- und Anlagenbau, alternative Antriebe, Autonomes Fahren und Age Tech zusammen. Zu den Wirtschaftsvertretern gesellten sich Forschende und Repräsentanten der Politik aus Bund, Land und Stadt. Best-Practice-Beispiele und B2B-Meetings rundeten die Tage ab.

16. JUNI 2022

Kubatag

Am 16. Juni boten die Industrie- und Handelskammern Chemnitz, Halle-Dessau, Magdeburg und Neubrandenburg in der Landesvertretung Sachsen im Herzen Berlins einen Informations- und Austauschtag zu Kuba an. Es ging um die aktuelle Situation und Investitionsmöglichkeiten in Kuba. Dazu wandten sich die neue kubanische Botschafterin Juana Martínez González und die Handelsrätin Anamary Suárez Quiñones an die Gäste. Darüber hinaus erläuterten Experten von Germany Trade & Invest den – nach wie vor schwierigen – Investitionsprozess auf der Insel. Die anwesenden Unternehmer berichteten durchweg von Zahlungsproblemen der staatlichen Außenhandels-gesellschaft, über die alle Rechnungen laufen müssen.

5. - 6. OKTOBER 2022

Automotive Forum Zwickau

Auf dem 26. Automotive Forum Zwickau am 5. und 6. Oktober diskutieren mehr als 150 Teilnehmer aus der Automobil- und Zulieferbranche und der Wissenschaft über den anstehenden Strukturwandel und die Folgen der Energiekrise. Auf Dauer sei die Kostenentwicklung bei Energie, Gas, Kraft- und Rohstoffen vom deutschen Mittelstand nicht zu stemmen. Viele namhafte Wissenschaftler und Brancheninsider wie Prof. Dr. sc. tech. Thomas Koch vom Karlsruher Institut für Technologie sprachen sich gegen das politisch gewollte Ende für Verbrenner aus. Auch unter Energie- und Klimaschutzaspekten wäre es sinnvoll, auf verschiedene Antriebsmöglichkeiten zu setzen.

Der August-Horch-Ehrenpreis wurde an zwei Personen verliehen, die sich in Sachsen nachhaltig um den Automobilbau in Sachsen verdient gemacht haben: Ronald Gerschewski, geschäftsführender Gesellschafter der WELP Holding GmbH sowie Geschäftsführer der IndiKar GmbH, und Prof. Dr. Peter Kirchberg, Historiker und Experte für die Geschichte des Fahrzeugbaus in Sachsen und der ehemaligen DDR.

Webinar: Business trifft Afrika

Für den Wirtschaftsstandort Deutschland ist eine stabile Rohstoffversorgung essenziell, die u. a. resiliente Beziehungen zu afrikanischen Zulieferern erfordern. Daneben bietet Afrika als Absatzmarkt immer vielfältigere Chancen, da viele Länder einen Sprung hin zur kohlenstoffarmen und digitalen Wirtschaft machen. Für Industriemetalle wie Lithium und Seltene Erden, Basisstoffe der deutschen E-Auto-Industrie, ist Mosambik bedeutsam – das Land stand daher im Fokus des traditionsreichen Tages „Business trifft Afrika“. Experten und Unternehmer kamen zu den Chancen des Marktes sowie zu Möglichkeiten der besseren Rahmensetzung (stabiles Rechts- und Steuersystem) ins Gespräch.

30. NOVEMBER 2022



Automotive Forum Zwickau
Foto: Kristin Schmidt



Ein Jahr wie kein anderes: Delegationen und Ukraine-Hilfe

Gegensätzlicher hätte das Jahr 2022 nicht beginnen können. Während die IHK Chemnitz noch im Januar eine Delegation aus Melitopol in der Südostukraine empfangen und mit Unternehmern vernetzen konnte, brachte die IHK am 15. März einen Hilfsgütertransport auf den Weg, nachdem eine Liste mit dringend benötigten Gütern durch den Oberbürgermeister von Melitopol übermittelt worden war. Daneben konnten im März Gäste aus Bulgarien und im Juli Gäste aus dem Kongo in Chemnitz willkommen geheißen werden, die mit Forschungsinstituten der TU Chemnitz und Maschinenbau-Unternehmen sowie Vertretern der Gesundheitssparte der Region zusammentrafen.



Austausch zu Friedenszeiten: Delegation aus Melitopol in Chemnitz

Unternehmer aus Melitopol besuchten am 19. und 20. Januar Chemnitz. Bei seiner Präsentation der Wirtschaftsregion Melitopol verwies Ivan Fedorov, Oberbürgermeister von Melitopol, auf prägende Großbetriebe bis 1991 und die führenden Zweige bis Anfang 2022: Alternative Antriebe, Robotics für Solaranlagen, Verfahrenstechnologien. Wenige Wochen nach dem Delegationsbesuch begann der Krieg; die Region Melitopol wurde nach wenigen Tagen vom russischen Militär besetzt. Viele Menschen flohen aus der Stadt. Die Verwaltung sitzt inzwischen in Saporischja.



Foto: IHK

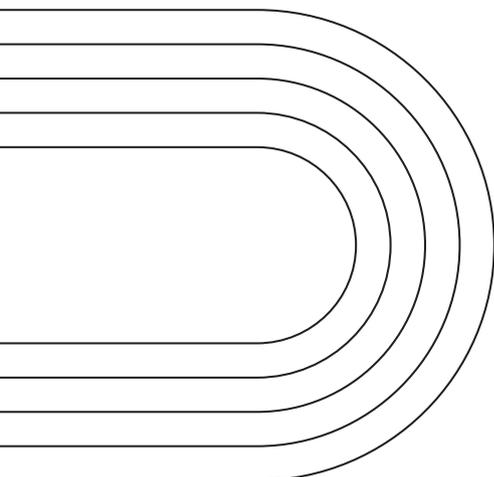


Hilfstransport für Melitopol

Am 7. März erreichte die IHK Chemnitz ein Hilferuf aus dem Rathaus Melitopol: Arznei und Lebensmittel würden knapp. Sofort fragten wir nach, ob ein möglicher Transport die Chance hätte, trotz der Wirren „durchzukommen“ und den Menschen in der Stadt oder wenigstens im Exil in Saporischija, insbesondere Älteren und Kranken, die nicht fliehen können, dringend benötigte Güter zu bringen. Wir fanden eine sächsische Firma mit einer Zweigniederlassung in der Westukraine, die den Transport mittels einer ukrainischen Spedition anschieben konnte. Mit großem Enthusiasmus sammelten Mitarbeiter der IHK Chemnitz Geld und Sachspenden. Auch Vereine, die Mitarbeiter angesprochen hatten, gaben ihren Teil dazu – u. a. Ukraine Chemnitz Europa e.V., die Wasserwacht des DRK und die Johanniterhilfe. Partner wurden durch großzügige Unterstützung EDEKA und das Feuerwehrdepot der Stadt Chemnitz.



Foto: IHK





Deutsch-Tschechisches Business-Tennis-Turnier

Am 9. September erlebte das Deutsch-Tschechische Business-Tennis-Turnier mit dem IHK-Business-Tennis-CUP im Chemnitzer Tennisclub CTC KÜchwald e. V. seine 6. Auflage.

Bei dem Turnier geht es nicht nur um Pokale und den perfekten Aufschlag, sondern vor allem darum, geschäftliche Kontakte zu knüpfen auf und neben dem Spielfeld. Auf der Spielliste standen insgesamt 36 Firmenteams und 45 begleitende Firmen aus Sachsen und Tschechien. Ein neuer Rekord, wenn man bedenkt, dass das Turnier 2017 mit gerade einmal 17 Teams begann.

Am Ende standen nicht nur glückliche Pokalgewinner auf dem Platz, sondern auch sieben deutsch-tschechische Business-Termine fanden – neben vielen Terminen in Geschäftskalendern – gleich vor Ort statt.

Sächsisch-tschechische Tourismus- und Verkehrskonferenz

In Zusammenarbeit der IHK Chemnitz und der OHK Chomutov mit Partnern und Behörden im Bereich des Verkehrsgewerbes und des Tourismus wurde am 25. Mai eine Verkehrskonferenz in der IHK Chemnitz veranstaltet.

Diskutiert wurde unter anderem über Zug- und Busverbindungen im Erzgebirge und über den grenzübergreifenden LKW-Verkehr. Im Rahmen der Folgekonferenz zum Thema Tourismus am 20. September in Chomutov trafen sich Akteure aus der Tourismusbranche und tauschten sich über aktuelle Angebote auf beiden Seiten der Grenze sowie über die Planung gemeinsamer Aktivitäten im UNESCO-Bereich aus. Die SAB informierte zur Förderung grenzüberschreitender Aktivitäten im Rahmen des Programmes Interreg 2021-2027.



Foto: IHK

Messen

Nachdem die Corona-Beschränkungen für Messen maßgeblich gelockert wurden, konnte die IHK Chemnitz wieder Gemeinschaftsstände auf der HANNOVER MESSE und der Messe Formnext in Frankfurt/Main umsetzen. Mit dem indischen Unternehmen Crescendo Worldwide hat die IHK Chemnitz auf der HANNOVER MESSE eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnet und damit die Zusammenarbeit in Vorbereitung des Automotive Forums Zwickau gefestigt. Auf dem indischen Abend zur Messe wurden auch interessante Gespräche vor allem zur Unterstützung der Zulieferindustrie geführt.

Auf der Messe Formnext wurden neue Entwicklungen der additiven Fertigung aufgezeigt. Sowohl innovative Materialien für die 3D-Druckfertigung, 3D-gefertigte Bauteile sowie Lasersysteme fanden auf dem Gemeinschaftsstand Interesse bei den Besuchern.

Enterprise Europe Network (EEN)

Das Enterprise Europe Network unterstützt Unternehmen bei ihren geschäftlichen Aktivitäten im EU-Binnenmarkt. 2022 standen vor allem Fragen zur grenzüberschreitenden Mitarbeiterentsendung im Mittelpunkt. Einen Länderschwerpunkt gab es dabei nicht. Nachgefragt waren die Slowakei, Belgien, Luxemburg, Österreich, Italien und Ungarn. Beratungsbedarf gab es darüber hinaus zu den Regelungen der Kennzeichnung von Verpackungen und elektrischen Geräten (WEEE) in anderen Ländern. Gemeinsam mit den ausländischen Netzwerkpartnern bot die IHK Chemnitz zudem Unterstützung bei der grenzüberschreitenden Suche nach Geschäfts-, Technologie- und Projektpartnern. Neben Recherchen in der Partnering Opportunity Database organisierte das EEN zwei Online-Kooperationsbörsen für die Suche nach Projekt- und Geschäftspartnern:

- [EU-India Lightweight Opportunities am 24. März 2022](#)
- [Projects4GreenEnergy: Connected vom 8.-9. November 2022](#)





Stärkung Afrikas: Mosambik-Projekt

Die IHK Chemnitz hat von Februar bis Dezember eine Kleinmaßnahme des Bundesentwicklungsministeriums zum Aufbau einer Bergbaukammer in Mosambik (CMM) durchgeführt. Zum einen ist die CMM in die Lage versetzt worden, als effiziente und flexible Schnittstelle im mosambikanischen Bergbausektor zwischen dem Staat (und seinen Behörden), den im Land operierenden Rohstoffunternehmen, der Zivilgesellschaft und internationalen Akteuren (Unternehmen, ausländischen Botschaften, Nichtregierungsorganisationen) zu agieren und als Brücke, Netzwerkplattform und Türöffner zu fungieren.

Die wesentlichen Aktivitäten der CMM liegen in den Bereichen der Beratung und Unterstützung in Fragen der Rohstoffförderung, der Bergbausicherheit, der

Unternehmenskontaktvermittlung, der Repräsentation gegenüber staatlichen Behörden und als Vermittler von Schulungen, Trainings und Lehrgängen. Damit füllt die CMM eine wichtige Lücke bei einer Vielzahl bergbaurelevanter Dienstleistungen und Angelegenheiten, die das mosambikanische Bergbauministerium und andere staatliche Stellen seit längerem (und auch künftig) nicht zu leisten imstande sind. Diese Aktivitäten passen zu den entwicklungspolitischen Zielen der Bundesregierung, die sich an den generellen Langfristzielen von State und Capacity-Building, Stärkung der Zivilgesellschaft, Transparenz im Rohstoffsektor/Lieferketten und Gender-Aspekten in traditionell männlich dominierten Sektoren anlehnen.



Generalversammlung der CMM im April 2022





Standort stärken

IHK Digital

Konjunktur

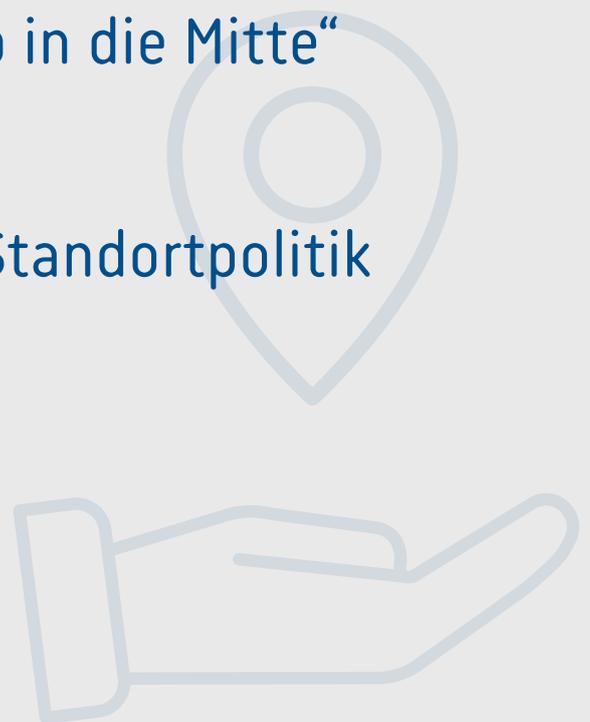
Wettbewerb „Ab in die Mitte“

Planvorhaben

Gremienarbeit Standortpolitik

Tourismus

ITAS



Mittelstand-Digital Zentrum Chemnitz

Das Mittelstand-Digital Zentrum Chemnitz unterstützt kleine und mittlere Unternehmen (KMU) in Sachsen bei der Umsetzung digitaler Projekte und der Optimierung ihrer Geschäftsprozesse. Ein Beispiel für eine erfolgreiche Zusammenarbeit ist das mittelständische Unternehmen SchoPlast, ein Spezialist in der Kunststoffverarbeitung. Das Unternehmen strebt eine Modernisierung und Digitalisierung auf allen Ebenen an, insbesondere durch den Einsatz digitaler Lösungen im Bereich Dokumentenmanagement, die Implementierung einer Mitarbeiter-App sowie die Einführung eines flexiblen Schichtmodells. Das Mittelstand-Digital Zentrum Chemnitz unterstützt die SchoPlast GmbH bei der Umsetzung dieser Projekte und hilft, die Unternehmenskommunikation und die Attraktivität als Arbeitgeber und Partner auf ein neues Niveau zu heben.



Foto: IHK

Zukunftszentrum Sachsen

Mit dem Zukunftszentrum Sachsen wurde ein erfolgreiches Projekt zur Unterstützung der Digitalisierung in den sächsischen Unternehmen durchgeführt und Ende 2022 abgeschlossen. In der Projektlaufzeit von 2019 bis 2022 wurden über 500 Beratungen im Bereich der IHK Chemnitz durchgeführt, davon allein 171 Beratungen im Jahr 2022.

Im vergangenen Jahr fand das Thema künstliche Intelligenz (KI) besondere Beachtung. Interessierten Unternehmen wurden neue Ideen und Anwendungen mit integrierter KI nähergebracht, dabei auch spezielle Projekte begleitet, in denen KI-Funktionen zur Anwendung kamen. Weitere Digitalisierungs-Themen waren unter anderem die Optimierung von Prozessen und Workflows, die Digitalisierung im Bereich Personalverwaltung und Dokumentenmanagement, aber auch das Thema ERP-Erweiterung.

Darüber hinaus stand das Zukunftszentrum Sachsen als neutraler Gesprächspartner für Fragen zur strategischen Unternehmensentwicklung mit Digitalisierungsbezug zur Verfügung. Die Projektmitarbeiter waren oft als Referenten zu Digitalisierungsthemen auf Veranstaltungen eingeladen bzw. führten eigene Veranstaltungen dazu durch.

Aufgrund des erreichten nachhaltigen Erfolges des Projektes wurde ein entsprechendes Nachfolgeprojekt geplant. Im Jahr 2022 wurden dafür das Antragsverfahren und die Vorbereitungsarbeiten durchgeführt, mit dem Ziel, dass das neue Projekt im Januar 2023 pünktlich gestartet werden kann.

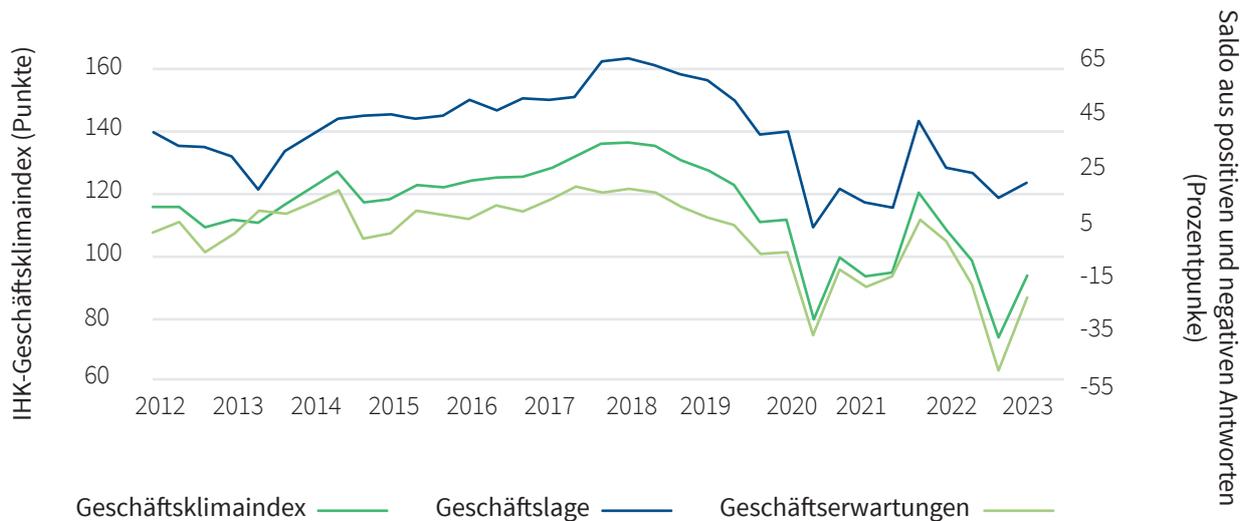




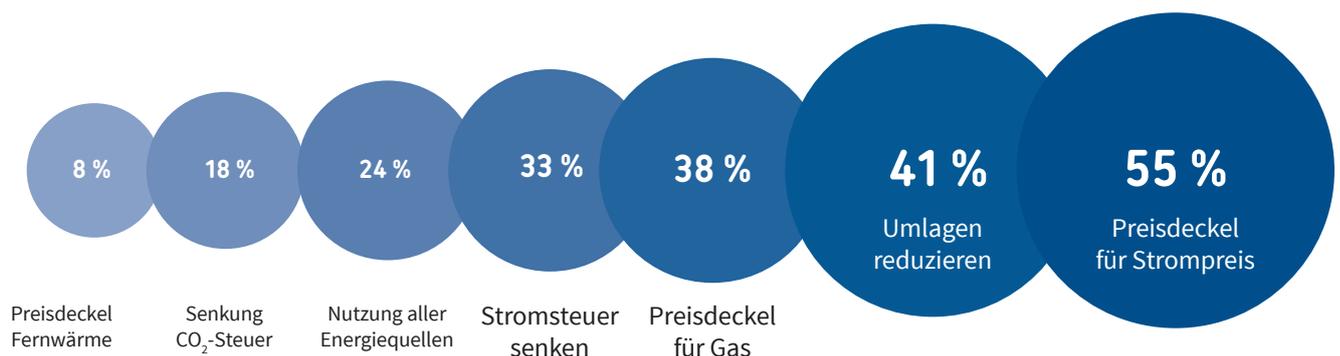
Konjunktur

An der Konjunkturumfrage der IHK Chemnitz zum Jahresende beteiligten sich 566 Unternehmen mit insgesamt 32.250 Beschäftigten beteiligten. Im Vergleich zur Vorumfrage im Herbst haben sich die Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage nur leicht verbessert (17 Saldopunkte), die Erwartungen hingegen haben einen deutlichen Sprung nach oben gemacht (um 27 Saldopunkte auf jetzt -25), liegen aber weiter im negativen Bereich. Einen Hauptfokus der Umfrage stellte das Thema Energie dar. Drei Viertel gaben an, die gestiegenen Energiekosten an ihre Kunden weiterzugeben, allerdings ist dies nur bei 10 Prozent in hohem Maß möglich. Für 42 Prozent ist aktuell nicht abschätzbar, ob ihr Geschäftsmodell angesichts der gegenwärtigen Entwicklungen noch zukunftsfähig ist. Mehr als jeder Dritte fordert daher die Absenkung aller staatlichen Energiepreisbestandteile (Umlagen). Die Ergebnisse der Umfrage stellen eine wichtige Grundlage für die Interessenvertretung bei Politik und Öffentlichkeit dar.

Lage, Erwartungen, Geschäftsklimaindex

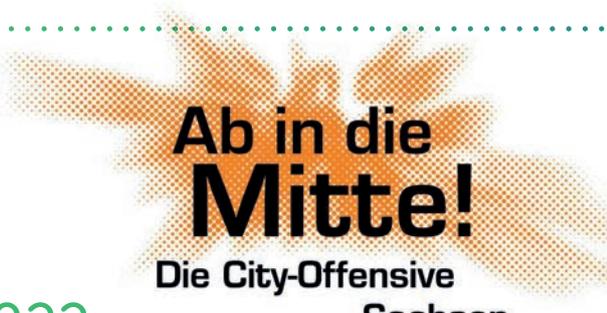


Welche Maßnahmen zur Eindämmung der Energiekrise würden helfen



Ab in die Mitte!

Die City-Offensive Sachsen 2022



**Ab in die
Mitte!**
Die City-Offensive
Sachsen

„Ab in die Mitte!“ ist ein Ideenwettbewerb zur Stärkung der Innenstädte. Die IHK unterstützt als Mitinitiator und Sponsor, um die Rahmenbedingungen für Unternehmen in den Ortszentren nachhaltig zu stärken. Im 19. Jahr seines Bestehens stand „Ab in die Mitte!“ unter dem Motto „Kreativ aus der Krise – Innenstadt neu denken“. 33 Kommunen hatten sich um die attraktiven Preise des Wettbewerbs beworben.

Folgende Preisträger gab es 2022:

1. Preise (30.000 Euro)

Stadt Oederan und Große Kreisstadt Freiberg

2. Preise (20.000 Euro)

Große Kreisstadt Görlitz, Große Kreisstadt Grimma,
Stadt Hohnstein, Große Kreisstadt Niesky

3. Preise (12.000 Euro)

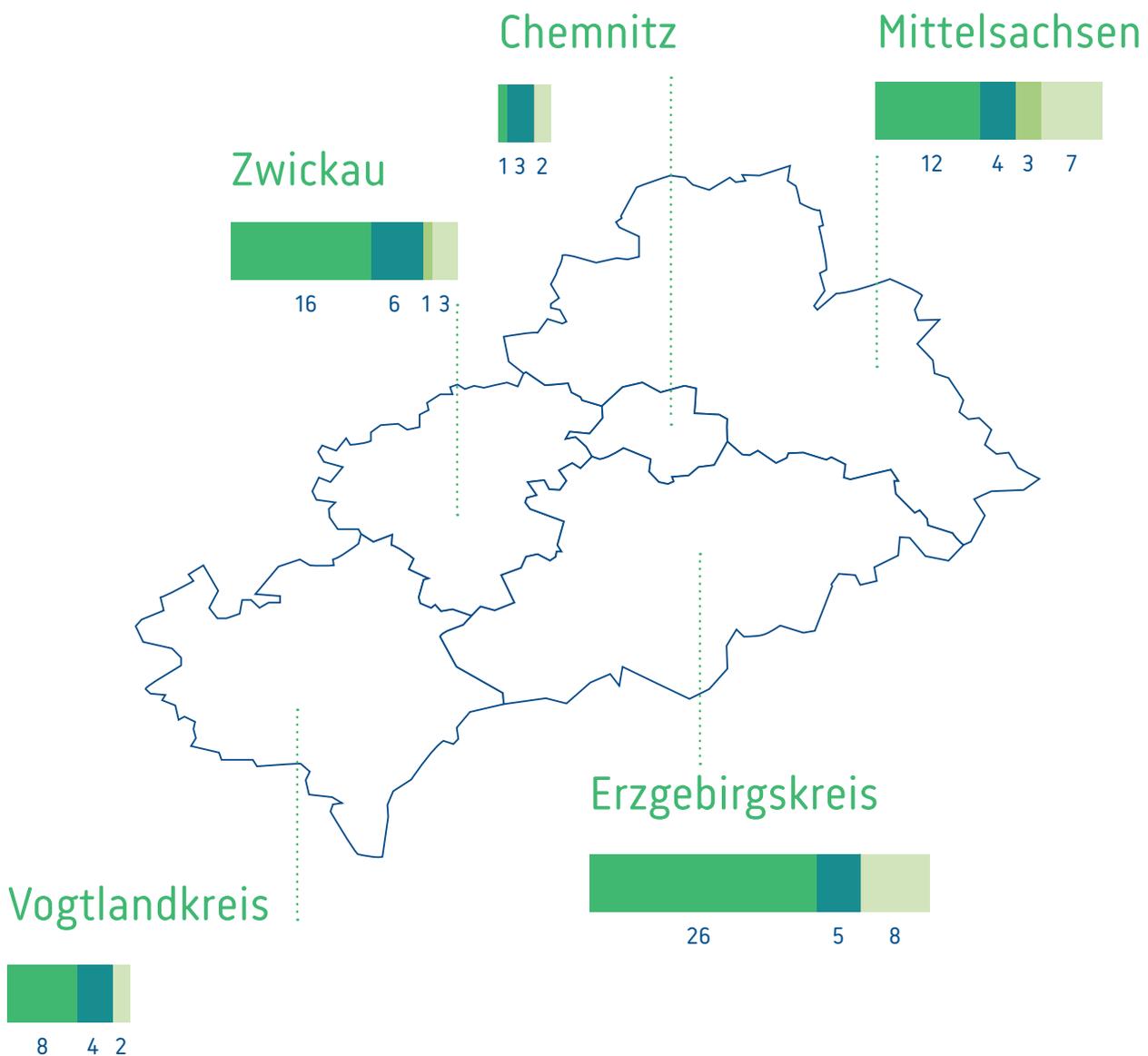
Große Kreisstadt Auerbach/Vogtland, Stadt Bernstadt auf dem Eigen,
Stadt Burgstädt, Stadt Chemnitz, Große Kreisstadt Hoyerswerda,
Große Kreisstadt Meißen, Große Kreisstadt Mittweida,
Große Kreisstadt Torgau

Anerkennungspreise in Höhe von 5.000 Euro erhielten u. a. Flöha, Lengenfeld, Mulda, Pockau-Lengefeld, Reichenbach im Vogtland, Rodewisch und Stollberg/Erzgebirge. Den vom Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr ausgelobten Sonderpreis „Einzelhandel“ erhielt die Stadt Chemnitz. Über Sachpreise freuten sich die Städte Mittweida (Sonderpreis „Licht“), Auerbach/Vogtland, Oederan und Reichenbach im Vogtland (Sonderpreise „Blühendes Zentrum“).



Planvorhaben - Mitspracherecht der Wirtschaft

In Wahrnehmung der Interessen ihrer Mitgliedsunternehmen brachte sich die IHK als Träger öffentlicher Belange im Berichtszeitraum wieder zu zahlreichen Planverfahren und städtebaulichen Entwicklungskonzepten ein.



	Gesamt im Kammerbezirk
● Bebauungspläne	63
● Flächennutzungspläne	22
● Planfeststellungsverfahren*	4
● Sonstige Planungen**	22

* Planfeststellungsverfahren: z. B. Verkehrsplanungen und Medientrassen; Vorhaben zur Gewinnung oberflächennaher Rohstoffe, Hochwasserschutzmaßnahmen

** Sonstige Planungen: u. a. Raumordnungsverfahren, Klarstellungs- und Ergänzungssatzungen, Satzungen zu Sanierungsgebieten, Bauanfragen, Regional- und Landesplanungen, Satzungen zu Natur- und Landschaftsschutzgebieten

Gremienarbeit im Geschäftsbereich Standortpolitik

Die Interessen der Mitgliedsunternehmen wurden 2022 durch die ehrenamtliche Mitarbeit vieler Unternehmer in verschiedenen Gremien vertreten. Hier ein Überblick:

Außenwirtschaftsausschuss

- Einzelhandelsausschüsse der Regionalkammern Chemnitz, Plauen und Zwickau
- Einzelhandelsarbeitskreise der Regionalkammern Erzgebirge und Mittelsachsen
- Fachkräfteausschuss der IHK Chemnitz
- Großhandelsausschuss der IHK Chemnitz
- Arbeitskreis Immobilienwirtschaft
- Industrie- und Innovationsausschuss
- Tourismusausschuss der IHK Chemnitz
- Verkehrsausschuss der IHK Chemnitz

Darüber hinaus wirkten Vertreter der IHK Chemnitz u. a. im DIHK-Handelsausschuss, in den DIHK-Federführerkreisen Tourismus und Handel, im Vorstand des Landestourismusverbandes Sachsen, im Marketingbeirat der Tourismusmarketinggesellschaft Sachsen mbH, im Landesbeirat für Kur- und Erholungsorte sowie in den Fachkräfteallianzen mit.

Handelsatlas

Die Verkaufsfläche des stationären Einzelhandels in Sachsen ist weiter rückläufig. Das geht aus den Ergebnissen des „Handelsatlases für den Freistaat Sachsen 2022“ hervor. Mit 22.875 aktiven Verkaufseinrichtungen gibt es rund ein Viertel weniger als 2010 (31.000). Ein Großteil dieser nicht mehr aktiven Verkaufseinrichtungen steht leer oder wird anderweitig genutzt. Die Verkaufsfläche pro Kopf beträgt aktuell 1,66 Quadratmeter. Zum Vergleich: Im Bundesdurchschnitt sind es 1,45 Quadratmeter. Der Online-Handel kommt auf einen Marktanteil von rund 15 Prozent. 2015 waren es noch etwa acht Prozent.

Der vom Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr in enger fachlicher Abstimmung mit den sächsischen Industrie- und Handelskammern in Auftrag gegebene Handelsatlas wurde am 27. Dezember veröffentlicht. Der Atlas ist im Publikationsservice des Freistaates Sachsen und online bei der IHK Chemnitz kostenfrei abrufbar.

Stadtmarketingforum

Rund 100 Teilnehmer verfolgten am 26. Oktober das Fachforum Stadtmarketing in der IHK in Chemnitz. Nach der Begrüßung durch Staatssekretär Thomas Kralinski vom Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr wurden durch Dr. Eddy Donat, Gesellschaft für Markt- und Absatzforschung mbH, erste Ergebnisse des Handelsatlases 2022 vorab der Öffentlichkeit präsentiert.

Weitere Themen der Veranstaltung waren die Nutzung leerstehender Einzelhandelseinrichtungen und die Verwendung positiver Effekte von Licht, Wasser und Stadtgrün für die Belebung der Innenstädte.



Tourismus

Gästeliebliche aus Südwestsachsen geehrt

Der Landestourismusverband Sachsen e. V. suchte auch im vergangenen Jahr gemeinsam mit den sächsischen IHKs, den Tourismusverbänden und dem DEHOGA die sächsischen „Gästeliebliche“. Die Kür der besten Beherbergungsbetriebe erfolgte nach der Auswertung durch das Monitoringsystem von TrustYou. Dabei werden die Kundenmeinungen aus 250 Onlineportalen gesammelt und ausgewertet. Zu den besten Betrieben in Sachsen gehören u. a. das Hotel Röhrsdorfer Hof in der Nähe von Chemnitz und das Hotel Tannenhaus in Schöneck. In der Kategorie Pension punkteten Die Märchenpension „Rotkäppchen und der Wolf“ aus dem erzgebirgischen Eppendorf, die Pension Rittergut Nieder-Mosel und der vogtländische Landgasthof Plohnbachtal. Die Unternehmen wurden am 16. September auf Schloss Wackerbarth ausgezeichnet. In der Kategorie Ferienwohnung belegten mit den Ferienwohnungen Nikulski in Hermsdorf und CrossARTig in Zwickau zwei Anbieter aus unserer Region vordere Plätze. Die IHK Chemnitz unterstützt den Wettbewerb aktiv seit sechs Jahren.

Sachsen geht weiter. Innovationswettbewerb Tourismus 2022

25 Projekte, darunter 7 aus dem Kammerbezirk der IHK Chemnitz, sind Preisträgerinnen und Preisträger des „Sachsen geht weiter. Innovationswettbewerb Tourismus 2022“. In dem Wettbewerb haben Unternehmerinnen und Unternehmer aus der sächsischen Tourismusbranche sowie der Kultur- und Kreativszene eindrucksvoll unter Beweis gestellt, wie kreativ und erfindungsreich sie sind. Die Industrie- und Handelskammer wirkte in der Jury mit.



Sächsische Tourismushelden gekürt

Gemeinsam mit dem Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus, dem Landestourismusverband Sachsen e.V., den sächsischen Industrie- und Handelskammern, dem DEHOGA Hotel- und Gaststättenverband Sachsen e.V. sowie der Jugendberufsagentur Sachsen wurden auf der Messe Touristik & Caravaning im November in Leipzig die Tourismusheldinnen und -helden aus Sachsen gewürdigt. Ob Hotelrezeptionist, Tourismuskauffrau, Kellner oder Campingplatzbetreiberin, eines haben alle diese Menschen und ihre Berufe gemeinsam: sie leisten einen entscheidenden Beitrag für den Tourismus in Sachsen. In sechs Haupt- und zwei Sonderkategorien wurde das besondere Engagement gewürdigt. Die IHK Chemnitz engagierte sich in der Jury und freut sich über 20 Tourismushelden aus dem IHK-Kammerbezirk.





Initiative Transformation Automobilregion Südwestsachsen (ITAS)

Nach dem erfolgreichem Förderantrag startete das Projekt ITAS mit dem Projekt Kickoff zum 26. Automotive Forum Zwickau. Mit der operativen Bearbeitung erfolgte parallel auch die interne und externe Vernetzung der Projektpartner. Ein besonderer Meilenstein war am 13. Dezember das erweiterte Steuerkreis-Treffen des Konsortiums und der Landkreise in der IHK Chemnitz, bei dem der aktuelle Stand und die weiteren Schritte der Projektpartner vorgestellt wurden.

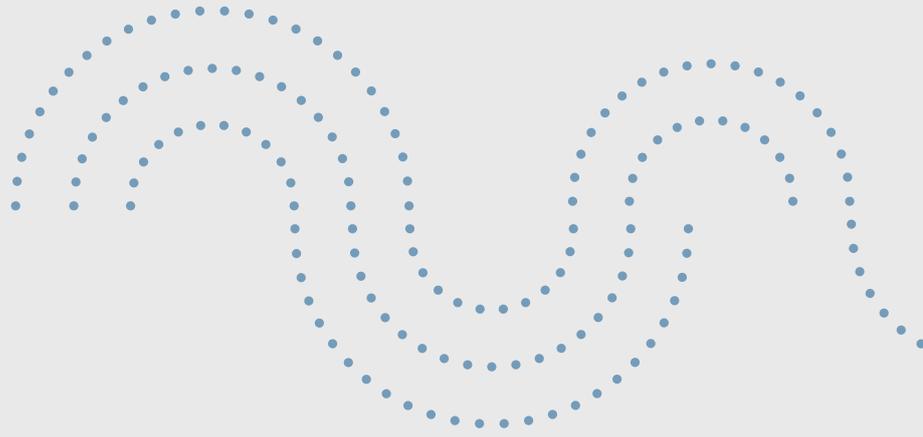
Der geplante 1st Level Support in der Funktion der ITAS-HelpDesks wurde initiiert. Hier engagierten sich die Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer der Regionalkammern direkt, um die guten Kontakte zu den Unternehmen bestmöglich zu nutzen. Die Aufgaben sind, ITAS-Angebote zu kommunizieren und Anfragen von Unternehmen regional aufzunehmen. Eine dezidierte Übergabe an das 2nd-Level ITAS-Projektteam sichert gleichzeitig eine strukturierte Projektbearbeitung im ITAS-Projektteam ab.

Im Jahr 2023 beginnt die Zusammenarbeit mit interessierten Unternehmen.



Foto: IHK





Starthilfe Unternehmensförderung

Strategiesprint

GRW-Investitionsförderung

Wir für Sie



Starthilfe und Unternehmensförderung

Gründen trotz oder wegen Corona? Seit Jahren gehen zwar die Zahlen der Gewerbeanmeldungen zurück, die Region weist aber dennoch unter dem Strich einen positiven Gewerbesaldo aus, da weniger Betriebe abgemeldet wurden. Die Zahlen in Sachsen bilden die Basis sowohl für politische Forderungen als auch für Aktivitäten und Beratungen, die Gründerinnen und Gründer im Kammerbezirk auf dem Weg in die Selbstständigkeit unterstützen können. Ein weiterer unterstützender Baustein für junge Unternehmen waren viele Veranstaltungen, Sprechstage und Beratungsgespräche der IHK. Im vergangenen Jahr wurden zum Beispiel wieder der Begrüßungstreffpunkt und der Treffpunkt für Unternehmer angeboten. In Onlineveranstaltungen konnten sich Interessierte fachlich informieren, individuelle Gespräche mit Akteuren führen oder mit Gleichgesinnten vernetzen.

In zwei Jurysitzungen zur Vergabe des Sächsischen Gründerinnenpreises des Landes Sachsen unterstützte die IHK Chemnitz Geschäftsideen der Region. Insgesamt sechs Gründerinnen aus dem Kammerbezirk waren unter den ersten 10 Preisträgern.

Verglichen mit einer Existenzgründung bietet die Unternehmensnachfolge erhebliche Chancen (aber auch Risiken). Dadurch kann das Know-how von Mitarbeitern, die sich in der Branche auskennen, übernommen werden. Zukünftige Geschäfte können besser abgeschätzt werden, was wiederum die Finanzierung erleichtert.

Im Jahr 2022 betreute die IHK Chemnitz in 250 persönlichen Beratungen sowohl Übergeber als auch Übernehmer. Wir unterstützten Nachfolger und Inhaber im Übergabevorgang durch Nachfolgesprächstage mit Steuerberatern regelmäßig an allen Standorten der IHK Chemnitz. Themen waren unter anderem Unternehmensbewertung und steuerliche Aspekte der Nachfolge.

Über die Datenbank „nexas change“ werden Unternehmen, die zur Übernahme anstehen vermittelt. 68 Inserate wurden von der IHK eingestellt. Die Datenbank ermöglicht es, Nachfragen und Angebote nach geografischen oder branchenorientierten Kriterien zu recherchieren. Die Inserenten bleiben dabei anonym und die Börse ist kostenfrei.

Strategiesprint – den Blick schärfen für eine Unternehmensstrategie

Die vergangenen Jahre waren aufregend und stets von Veränderungen geprägt. Unternehmer mussten sich dem Wandel und wechselnden Regeln anpassen und immer wieder neu ausrichten.

Die Veranstaltungsreihe „Strategiesprint“ sollte dabei unterstützen, auch in Zukunft vorbereitet zu sein und das eigene Unternehmen auf ein noch stabileres Fundament zu stellen. Gemeinsam mit vier erfahrenen Unternehmerpersönlichkeiten sowie dem Beratungsunternehmen tradu4you wurde eine Workshopreihe für Strategieprozesse angeboten. Die vier Workshops dienten neben dem fachlichen Input auch einem gemeinsamen Erfahrungsaustausch – also „Best Practice & Wissensvermittlung“ in einem.

Schwerpunkte waren neben der Frage, wie man einen Strategieprozess einleiten kann, die Erschließung neuer Märkte, die Produktentwicklung sowie die Professionalisierung des Personals.

GRW-Investitionsförderung

Die IHK Chemnitz unterstützte 83 Anträge auf Investitionsförderung im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur (GRW) mit einer positiven Stellungnahme. Mit dieser Förderung aus Bundes- und Landesmitteln wurden 2022 Investitionen in Höhe von 346 Mio. Euro in Südwestsachsen gefördert. Darunter sind auch etliche Großprojekte mit zweistelligen Millionen-Investitionsbeträgen, wie Meyer Burger in Freiberg, Vogtlandmilch GmbH in Plauen oder Geberit Lichtenstein GmbH.



„Wir für Sie“ - Das Leistungsangebot Ihrer IHK

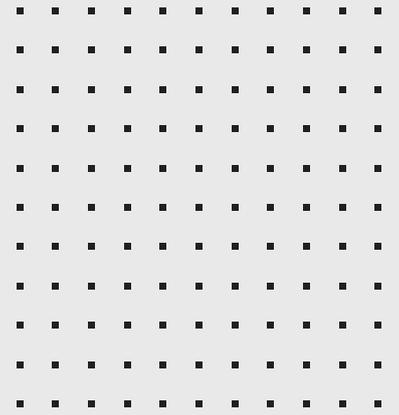
Die IHK Chemnitz verfügt über ein breites Spektrum an Leistungen und Services. Um sich einen besseren Überblick über das Portfolio zu verschaffen und den passenden Ansprechpartner zu finden, haben wir die Broschüre „Wir für Sie“ erstellt. Diese umfasst alle Angebote von A wie „Ausbildung“ bis Z wie „Zoll“. Die Informationen gibt es sowohl im Printformat als auch in einer Online-Variante zum Blättern auf der IHK-Homepage. Alle Themen spielen bei den täglichen Kontakten mit Unternehmen eine große Rolle.

Darüber hinaus bietet die IHK Chemnitz ihren Mitgliedern - kleinen Unternehmen wie großen - ein umfangreiches Servicepaket.

Noch mehr IHK-Service, aktuelle Informationen und Termine gibt es unter:

www.ihk.de/chemnitz





Recht, Steuern und Sachverständigenwesen



Recht

Der Schwerpunkt lag auf der rechtlichen Beratung und Unterstützung unserer Mitgliedsunternehmen. Im Rahmen dieser Services erhielten unsere Mitglieder Auskunft zu wirtschaftsrechtlich relevanten Fragen. In etwa 8.700 Fällen konnte der Sachverhalt telefonisch oder im persönlichen Gespräch mit dem Unternehmer analysiert und eine erste Einschätzung der Rechtslage gegeben werden. Geeignete Fälle wurden unter Hinzuziehung der Kammerjuristen in Gesprächen zu einer außergerichtlichen Lösung gebracht. Einen wichtigen Beitrag zur Unterstützung unserer Mitglieder leisteten außerdem die auf der IHK-Homepage zur Verfügung gestellten Merkblätter, welche erneut überarbeitet und an den aktuellen Rechtsstand angepasst wurden. Für häufig wiederkehrende Anfragen wurden zudem neue Merkblätter erstellt.

Wichtige Themengebiete unserer Beratung waren

das **Arbeitsrecht**, insbesondere

- zur Arbeitsvertragsgestaltung
- zur Problematik der Arbeitszeit
- zum Kurzarbeitergeld

das **Datenschutzrecht** mit all seinen rechtlichen Facetten

das **Wettbewerbsrecht**, insbesondere

- unberechtigte Abmahnung wegen der Nutzung von Google-Fonts
- zum Adressbuchswindel
- zu Pflichtangaben im Onlinehandel

das **Gewerbe- und allgemeine Wirtschaftsrecht**, insbesondere

- rechtliche Verpflichtungen nach Geldwäschegesetz
- Informationen zum sächsischen Ladenöffnungsrecht und Sonn- und Feiertagsrecht
- Handelsvertreterrecht, beispielsweise Ausgleichs- und Provisionsanspruch
- gewerbliches Mietrecht

Corona Pandemie

Die anhaltenden Einschränkungen warfen Fragen zu einer Vielzahl von Rechtsgebieten auf, insbesondere Arbeitsrecht, Mietrecht und öffentliches Recht. Im Chat, telefonisch, per E-Mail und durch Webinare wurden die drängenden Fragen beantwortet. Dabei ging es insbesondere um Sachverhalte zur Quarantäne und diesbezüglichen Entschädigungsansprüchen sowie die Einführung und Umsetzung betrieblicher Hygienekonzepte mit Teststrategie und Nachweiskontrolle. Zudem änderten sich immer wieder die Anforderungen an die Zugangskontrolle für Kunden bzw. Gäste oder die Rahmenbedingungen für die Öffnung für Kundschaft insgesamt. Häufig kamen auch Fragen zur Kurzarbeit und zum Impfen auf.

Mit den Corona-Wellen kamen jeweils neue Schwerpunkte der Eindämmungsmaßnahmen – z. B. betriebliche Testung, 3G am Arbeitsplatz, einrichtungsbezogene Impfpflicht. Hierzu informierten wir über den Internetauftritt in thematisch angelegten Artikeln und erstellte Schaubilder, Checklisten, Handlungsleitfäden oder Musterdokumente, die jeweils laufend aktualisiert wurden.





Stellungnahmen zu Gesetzesentwürfen

Auch 2022 hat die IHK Chemnitz als Interessenvertretung der südwestsächsischen Wirtschaft zu landesgesetzlichen Vorhaben sowie auf EU- und Bundesebene Stellung genommen. Hierzu konnte sie auf die Unterstützung ihrer Mitglieder und das rege ehrenamtliche Engagement bauen, ohne welches die praktischen Auswirkungen oftmals nicht ausreichend darstellbar gewesen wären. Stellung genommen haben wir unter anderem zu folgenden Themen:

- EU-Geldwäschepaket (Verschärfung der Regularien zur Geldwäscheaufsicht und Bekämpfung der Terrorismusfinanzierung)
- Initiative zur Schaffung einer neuen Rechtsform „Gesellschaft mit gebundenem Vermögen“
- Änderung der Sächsischen Bauordnung
- Basisdatenregistergesetz für Unternehmen (Bürokratieabbau)
- Entwurf EU-Lieferketten Richtlinie
- Hinweisgeberschutzgesetz
- EU-Konsultation zum Recht auf Reparatur

Themen des Rechtsausschusses der IHK Chemnitz

Sitzung am 13.04.2022

- Mindestlohngesetz-Anpassung und deren Auswirkungen
- Änderungen im Nachweisgesetz
- Aktuelle Statistik Insolvenzen und Gewerbeabmeldungen
- EU-Konsultation zur Förderung von Reparatur und Wiederverwendung
- Geplante Änderungen zur Ausbildungs- und Beschäftigungsduldung
- aktueller Sachstand zur Corona-Impfpflicht
- Basisdatenregister und EU-Vermögensregister
- Virtuelle Hauptversammlungen für die Aktiengesellschaft

Sitzung am 14.09.2022

Vortrag und Austausch mit einem Vertreter der Deutschen Rentenversicherung zum Statusfeststellungsverfahren seit 01.04.2022 inklusive Erläuterungen für besondere Personengruppen sowie zur Tätigkeit des Allgemeinen Prüfendienstes.

Handelsregister

Firmenrechtliche Vorabstimmungen und Stellungnahmen gegenüber dem Registergericht

Das bei den Amtsgerichten geführte Handelsregister hat für die Sicherheit und Leichtigkeit des Rechtsverkehrs eine wichtige Funktion, da es öffentlichen Glauben genießt. Die IHK Chemnitz ist in die Handelsregisterpflege eingebunden. Zu den Anträgen auf Eintragungen in das Handelsregister nimmt die IHK gutachterlich Stellung zu Fragen der Firmierung von Unternehmen, zu Sitzverlegungen von Gesellschaften und zur Löschung aus dem Handelsregister. Diese Stellungnahmen erfolgen auf Verfügung durch das Amtsgericht Chemnitz/Registergericht.

Die IHK berät die Unternehmer vielseitig in der Phase der Unternehmensgründung, u. a. zur Wahl der Firmierung, die in das Handelsregister eingetragen werden soll. Außerdem wird in diesem Zusammenhang die Frage erörtert, ob der Unternehmensgegenstand vollständig oder teilweise einer staatlichen Erlaubnis/Genehmigung bedarf bzw. eine Eintragung in die Handwerksrolle erfordert. Diese speziellen Beratungen dienen der ergänzenden Information sowie der schnellen Handelsregistereintragung, da seit der Reform des GmbH-Rechts diese Fragen nicht mehr durch die Registergerichte zu prüfen sind.



Im Jahr 2022 wurden durch die IHK **273** derartige Verfügungen des Amtsgerichts Chemnitz bearbeitet.



In diesem Zusammenhang wurden im Jahr 2022 **908** Vorabstimmungen zur Vorlage beim Handelsregister gegenüber Notaren, Rechtsanwälten oder Unternehmern erteilt.

Mitarbeit an Verbraucherinsolvenzverfahren

Im Rahmen der Durchführung von Verbraucherinsolvenzverfahren von ehemaligen Unternehmern und bei der Realisierung gerichtlicher Schuldenbereinigungspläne äußert sich die IHK gegenüber den ehemaligen Unternehmern bzw. dem Gericht. Insoweit sieht sich die IHK gleichermaßen dem Schutz der Gläubiger sowie den Interessen der Schuldner verpflichtet.



Die IHK war 2022 an **11** derartigen Verfahren beteiligt.





Vermittler

Die IHK bearbeitet eine Vielzahl von Aufgaben für Berater und Vermittler von Versicherungen, Finanzanlagen und Baufinanzierungen. Neben der Erlaubniserteilung für Versicherungsvermittler und -berater liegt eine Kernaufgabe in der Datenaktualisierung. Allein 461 Eintragungen, Änderungen oder Löschungen wurden vorgenommen. Zusätzlich wurde bei 272 Vermittlern von Versicherungen geprüft, ob sie die Weiterbildungspflicht eingehalten haben. Über 90 % der Prüfungen waren einwandfrei.

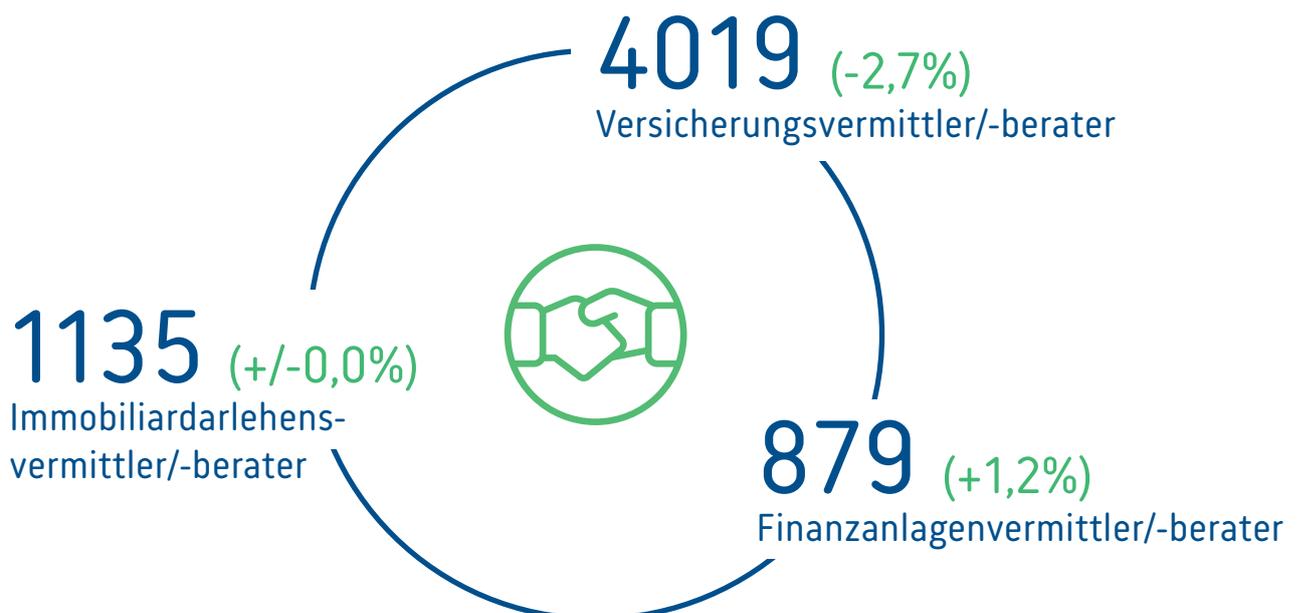
Da all diese Verfahren mit einem hohen administrativen Aufwand für Unternehmen und IHK verbunden sind, wurde intensiv an verschiedenen Digitalisierungsprojekten und der Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes gearbeitet. Damit wurde der Grundstein für eine deutlich bürokratieärmere Umsetzung verschiedener Meldepflichten gelegt.

Der Tag der Versicherungsvermittler und Finanzdienstleister fand am 24. Mai erstmals seit Pandemiebeginn wieder in Präsenz statt. Wenngleich die Teilnahme mit 42 Personen eher zögerlich ausfiel, waren die Anwesenden von den Informationen zur Nachfolge und zu aktuellen Berufsreglementierungen und Urteilen begeistert.

Der Arbeitskreis Versicherungsvermittler und Finanzdienstleister griff in seiner Sitzung im Dezember die positive Resonanz auf und beschloss zahlreiche Themen für die Veranstaltung im Jahr 2023.

Zahlen von Vermittlern/Beratern zu:

Stand November 2022 im Vergleich zum Vorjahr



Sachverständigenwesen

Öffentliche Bestellung und Vereidigung

Öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige nehmen eine herausragende Stellung im Berufsstand der sachverständigen Experten ein. Die IHK hat die hoheitliche Aufgabe, Sachverständige auf den Sachgebieten der Wirtschaft öffentlich zu bestellen und zu vereidigen. Nach einem umfangreichen Verfahren wird den Sachverständigen eine überdurchschnittliche fachliche Qualifikation und außerordentliche Seriosität öffentlich-rechtlich zuerkannt, um das Vertrauen von Unternehmen, Privatpersonen und behördlichen Auftraggebern in ihre Kompetenzen zu sichern. Eine aktive Beratung in diesem Prozess findet dabei von den engagierten Mitgliedern des Sachverständigenausschusses der IHK Chemnitz sowie den bundesweit tätigen Fachgremien zur Überprüfung der besonderen Sachkunde von Antragstellern statt.

Um diese hohen Qualitätskriterien auf Dauer zu gewährleisten, wird alle fünf Jahre eine erneute Bestellung und Überprüfung auf dem erlangten Sachgebiet notwendig. Im Jahr 2022 unterzogen sich je ein Sachverständiger auf den Sachgebieten „Schadensfeststellung an Biogasanlagen“, „Forsteinrichtungen“, „Bewertung von Baumaschinen und Bewertung von Schäden an Baumaschinen“ und „Bewertung von Hausrat“ erfolgreich dem Verfahren zur erneuten Bestellung. Eine Sachverständige stellte keinen erneuten Antrag, sodass die Gesamtzahl der tätigen Sachverständigen gesunken ist.

Im gesamten Kammerbezirk sind damit aktuell 51 öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige auf 32 unterschiedlichen Sachgebieten für komplexe Anfragen tätig.

Neues Sachverständigenverzeichnis online

Das offizielle Verzeichnis der Industrie- und Handelskammern, Architekten-, Ingenieur- und Landwirtschaftskammern sowie von Landesregierungen für die bundesweit öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen präsentiert sich in neuer Optik.

Mit der Neugestaltung wurden auch die Suchfunktion leistungsfähiger und die Ansicht und der Bedienungskomfort für mobile Endgeräte optimiert. Das Register ist übersichtlicher gestaltet und der Gebrauch damit intuitiver. Derzeit sind rund 8.000 Einträge der von den zuständigen Bestellungskörperschaften öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen erfasst.

Ehrennadel der IHK Chemnitz in Silber

Am 26. April zeichnete die IHK Chemnitz Dr. Klaus-Dieter Goldhan mit der IHK-Ehrennadel in Silber aus. Gewürdigt wurde damit nicht nur seine Jahrzehnte lange zuverlässige Tätigkeit als Sachverständiger im Sachgebiet „Bewertung von Maschinen und industriellen Anlagen“, sondern auch die langjährige unermüdliche Mitarbeit im Sachverständigenausschuss der Kammer. Als Mitglied des Ausschusses hat er seit 2005 an zahlreichen Bestellungsverfahren durch Prüfung von Gutachten, Fertigen von Stellungnahmen und intensiven Austausch mitgewirkt. Im Rahmen seines Ehrenamtes setzte er sich für die stetige Weiterentwicklung des Sachverständigenwesens ein.

Das Verzeichnis ist für jedermann erreichbar unter <https://svv.ihk.de>.

*Der Vorsitzende des Sachverständigenausschusses Dipl.-Jur. Hans-Peter Dietrich (re.) und IHK-Mitarbeiterin Anja Prochnow überreichen Dr. Klaus-Dieter Goldhan (Mitte) die Ehrennadel der IHK in Silber.
Foto: IHK*





Steuerpolitische Arbeit

Interessenvertretung

Zur Vertretung der unternehmerischen Interessen wirkte die IHK Chemnitz in folgenden Gremien mit:

- DIHK-Finanz- und Steuerausschuss
- DIHK-Arbeitskreis Federführer Steuern
- DIHK-Arbeitskreis Steuerreferenten

Zusammen mit den anderen sächsischen Industrie- und Handelskammern und dem Landesamt für Steuern und Finanzen wurde ein Strategiepapier zur Vereinfachung des Steuervollzugs erarbeitet. Darin wurden Handlungsmöglichkeiten für eine zeitnahe und effiziente Betriebsprüfung aufgezeigt, mit denen Unternehmen zeitnaher Rechtssicherheit erlangen und die Verwaltung risikoorientierte und zeitlich gestraffte Prüfungen durchführen kann.

Stellungnahmen

Im Rahmen der Interessenvertretung der Mitgliedsunternehmen nahm die IHK Chemnitz u. a. zu folgenden steuerpolitischen Themen, die durch den Deutschen Industrie- und Handelskammertag auf EU- bzw. Bundesebene koordiniert wurden, Stellung:

- Entwurf eines BMF-Schreibens zur Umsetzung der „DAC 7“-Richtlinie sowie zur Modernisierung der Außenprüfung
- Entwurf eines BMF-Schreibens zur Anpassung des AEAO zu § 146 AO bei elektronischen Kassen(systemen)
- Entwurf einer Funktionsverlagerungsverordnung (FVerIV-E 2022)
- EU-Konsultation zur „Mehrwertsteuer im digitalen Zeitalter“
- Belastung der Unternehmen mit der Umsetzung der Energiepreispauschale
- Umsetzung der Grundsteuerreform
- Referentenentwurf zur Vollverzinsung
- Entwurf eines 4. Corona-Steuerhilfegesetzes

Über die Landesarbeitsgemeinschaft der sächsischen Industrie- und Handelskammern nahm die IHK Chemnitz u. a. zum Entwurf eines Gesetzes zur Umsetzung der Richtlinie (EU) 2021/2101 im Hinblick auf die Offenlegung von Ertragsteuerinformationen durch bestimmte Unternehmen und Zweigniederlassungen gegenüber dem Sächsischen Staatsministerium der Justiz und für Demokratie, Europa und Gleichstellung Stellung.

Darüber hinaus setzten sich die sächsischen Industrie- und Handelskammern und die Steuerberaterkammer des Freistaates Sachsen in einem gemeinsamen Schreiben an das Sächsische Staatsministerium der Finanzen für eine Verlängerung der Frist zur Abgabe der Grundsteuerwerterklärungen ein.

Veranstaltungen

Wir informierten unsere Mitgliedsunternehmen zu verschiedenen steuerlichen Themen. Neben dem jährlichen Update zu Umsatzsteuerfragen im internationalen Geschäft stand insbesondere die neue Grundsteuer im Fokus. An der mit Unterstützung des Finanzamtes Chemnitz-Süd durchgeführten Online-Informationsveranstaltung zur Umsetzung der Grundsteuerreform in Sachsen nahmen mehr als 800 Unternehmen teil.

Beratungsangebote

Über aktuelle steuerliche Änderungen und steuerpolitische Vorhaben konnten sich Unternehmer über die Internetpräsentation der IHK Chemnitz unter www.ihk.de/chemnitz in der Rubrik Steuern/Rechnungslegung, über den Newsletter Steuern | Finanzen | Mittelstand, über die Mitgliederzeitschrift sowie in telefonischen und persönlichen Gesprächen informieren.





IHK vor Ort



Regionalkammer Chemnitz

Technologiestammtische vor Ort

Technologiestammtische ermöglichen den Austausch von Gleichgesinnten und Technologieinteressierten. Vertreter aus Unternehmen, Hochschulen sowie Forschungseinrichtungen treffen sich mit Finanzvermittlern und Multiplikatoren, so dass im Anschluss in neuen Projekten und Kooperationen ein Mehrwert entstehen kann.

Im vergangenen Jahr dominierten Themen aus der TU Chemnitz, z. B. im August „Verstehen was verbindet – Das Neuste aus der Schweißtechnik“ im Startup-Gebäude an der Fraunhofer Straße. Die Professur Schweißtechnik erforscht anwendungsnah und grundlagenorientiert aktuelle Fragestellungen der schweißtechnischen Industrie. Prof. Jonas Hensel und sein Team veranschaulichten innovative Fügeprozesse mit erhöhter Wirtschaftlichkeit im Bereich alternativer Energiequellen und stellten die Entwicklung generativer Fertigungsverfahren vor.

Der zweite Technologiestammtisch fand im Septem-

ber in der der CMMC GmbH, einer Ausgründung der TU Chemnitz statt. Das Unternehmen hat die Verschleißfestigkeit von Leichtmetallbauteilen durch eine massenproduktionstaugliche partikelverstärkte Aluminiumlegierung (kurz AMC) stark erhöht. Die Barren oder Halbzeuge können in einer Direktgießanlage energieoptimiert hergestellt werden.

Beide Veranstaltungen verdeutlichen das hohe Transferpotenzial sowie die offene und auf Kooperation bauende anwendungsnahe Forschungslandschaft in unserer Region.

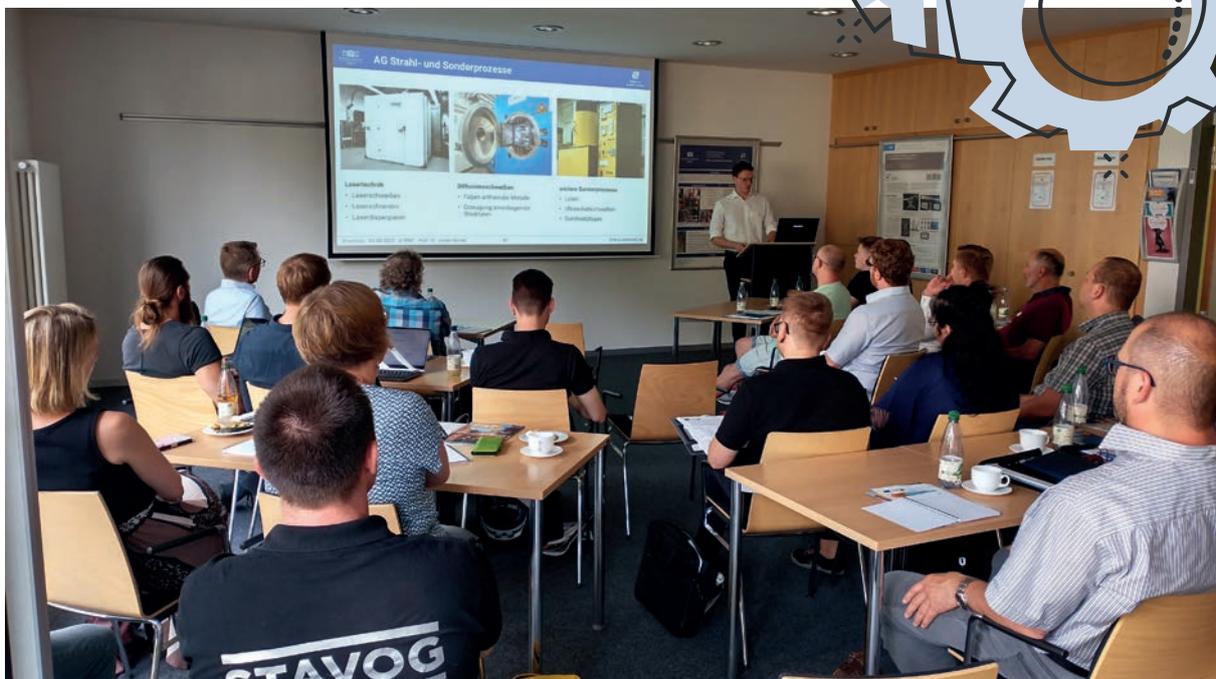
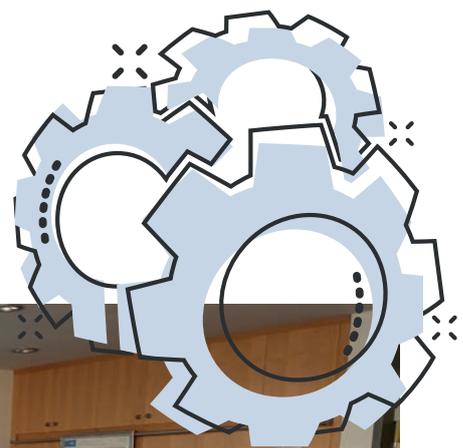


Foto: IHK



IHK-Arbeitskreis Energie- und Klimapolitik gegründet

Am 6. April wurde bei der Industrie- und Handelskammer Chemnitz der Arbeitskreis Energie- und Klimapolitik gegründet. Die IHK Chemnitz reagiert damit nicht nur auf die jüngsten Entwicklungen auf dem Gebiet der Energieversorgung, sondern will mit dem ehrenamtlichen Fachgremium den Transformationsprozess hin zur Klimaneutralität in Deutschland begleiten.

Zum Arbeitskreis gehören ein breites Spektrum von Unternehmen der Energieversorgung, der industriellen Verbraucher und der Erzeugung und Herstellung von Anlagen für erneuerbare Energien. Die Ausrufung der Frühwarnstufe Gas durch das Bundeswirtschaftsministerium betrachtet der Arbeitskreis als wichtigen Schritt, um einer eintretenden Mangellage nicht unvorbereitet gegenüberzustehen. Er will die Bundesregierung bei einer frühzeitigen konstruktiven Zusammenarbeit und Kommunikation zu möglichen Gasrationierungen und -abschaltungen unterstützen, um die wirtschaftlichen Schäden zu minimieren. Gleiches gilt für die Zusammenarbeit der Netzbetreiber mit ihrem betroffenen Kundenkreis.

Gewerbegebiet Rabenstein-Ost weiterentwickeln

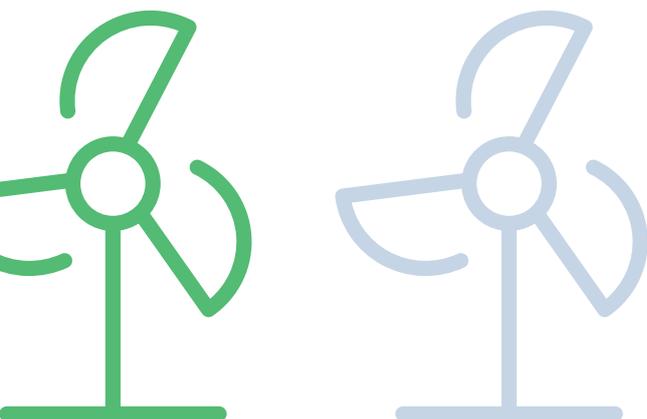
„Städte für Menschen“ war das übergreifende Thema der hybriden Regionalversammlung Chemnitz am 14. März. Gäste waren Thomas Naumann und Ewert Hollander vom Büro für Städtebau GmbH Chemnitz, Grit Stillger, Stadtverwaltung Chemnitz, und Sören Uhle, Geschäftsführer der CWE mbH.

Thomas Naumann und Ewert Hollander stellten in ihrem Vortrag ein Zielkonzept für die Chemnitzer Innenstadt vor. Daran anschließend schilderte Grit Stillger das Projekt „Kreativachse Chemnitz“ im Rahmen des Bundesförderprogramms „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“.

Angesichts des begrenzten Angebotes an Flächen empfahl die Regionalversammlung zur Zukunftssicherung der wirtschaftlichen Entwicklung der Stadt die Entwicklung des Gewerbegebietes Rabenstein-Ost in Angriff zu nehmen.



Foto: IHK



Migration und Beschäftigung im Fokus

Am 4. Juli trafen sich die Mitglieder der Regionalversammlung Chemnitz zur ersten Präsenzveranstaltung nach der Corona-Pandemie. Gastreferentinnen waren Angelika Hugel, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Chemnitz, und Etelka Kobuß, Migrationsbeauftragte der Stadt Chemnitz.

Martin Witschaß, Geschäftsführer Standortpolitik, gab einen Überblick über die Fachkräftesituation im IHK-Bezirk und in Sachsen. Derzeit könnten zwei von drei Unternehmen offene Stellen nicht besetzen. Er sprach sich für die Unterstützung von kleinen und mittleren Unternehmen bei der Entwicklung professioneller Personalstrategien aus.

Die anwesenden Unternehmer diskutierten über ungünstige Rahmenbedingungen wie Kita-Öffnungszeiten, fehlende Lehrkräfte in Schulen und schlechte Berufsschulnetzplanung. Präsident Gunnar Bertram forderte eine „Priorisierung der Wirtschaft“ in Politik und Verwaltung. Dort sei in den vergangenen Jahren einiges auf der Strecke geblieben.

Wasserstoff und Wirtschaftsförderung

Die IHK Regionalversammlung Chemnitz am 10. Oktober stand ganz im Zeichen von Innovation und Zukunft.

In seinen Ausführungen stellte Karl Lötsch den HZwo e. V. vor, der mittlerweile ca. 100 Unternehmen und Forschungseinrichtungen unter einem Dach vereint und derzeit als Kompetenzstelle für Wasserstoff in Sachsen fungiert. Seit 2018 hat man ca. 20 Forschungs- und Entwicklungs-Vorhaben begleitet, 15 weitere sind geplant. Der Baustart für das Hydrogen and Mobility Innovation Center, das an der Fraunhoferstraße entstehen soll, ist für Ende 2024 geplant.

Der Neuausrichtung der Wirtschaftsförderung der Stadt Chemnitz und der Ausgestaltung des Just Transition Funds der Europäischen Kommission widmete sich anschließend Silvana Bergk. Der von ihr geleitete Geschäftsbereich Wirtschaft beim Oberbürgermeister ist die Schnittstelle zwischen Verwaltung und Wirtschaft. Unternehmen der Stadt werden von zehn Mitarbeitern bei Herausforderungen wie Firmen-Erweiterungen oder Fördermittelbeantragung unterstützt. Zu den Aufgaben gehört auch die Koordination der Gewerbeflächen.





Regionalkammer Mittelsachsen

Wirtschaftsjunioren Freiberg

Die Wirtschaftsjunioren (WJ) Freiberg wählten im Januar einen neuen Vorstand: Als Kreissprecher agiert Sylvio Funke, Inhaber der Freddy Fresh Freiberg UG & Co. KG. Zum stellvertretenden Kreissprecher wurde Martin Ferkinghoff, Geschäftsführer der SAXONIA-BILDUNG Gemeinnützige Bildungsgesellschaft mbH gewählt. Kai Weber, technischer Leiter bei der Eurofins Umwelt Ost GmbH Labor Freiberg, bleibt Schatzmeister. Der neue Vorstand hatte sich zum Ziel gesetzt, eine Strategie für einen zukunftsfähigen Verein aufzustellen. Dazu gehören Projekte, wie das mittlerweile zum vierten Mal durchgeführte „Wirtschaftswissen im Wettbewerb“, bei dem sich 2022 vier Schulen mit sechs Klassen beteiligten. Weiterhin wurden Firmenbesichtigungen und Stammtische durchgeführt, um die junge Wirtschaft zu vernetzen. Highlight war der WJ Sachsen KickOff in Freiberg und die Teilnahme an der MiRKO in Dresden. Interessierte Jungunternehmer und Führungskräfte sind jederzeit herzlich willkommen teilzunehmen, um so auch vom Netzwerken sowie Wissenstransfer zu profitieren.

Arbeitskreis Schule- Wirtschaft Freiberg mit neuem Vorstand

Zur Auftaktsitzung des Jahres 2022 berief der Arbeitskreis seine Vorsitzenden für den Bereich Wirtschaft und Schule neu: Holger Woldt, Leiter Produktion und Ausbildungsverantwortlicher bei der HOMAG Automation GmbH in Lichtenberg, wurde zum Vorsitzenden „Wirtschaft“ berufen und Martina Riedig, Schulleiterin vom Förderzentrum „Käthe Kollwitz“ in Freiberg, übernahm den Vorsitz für den Bereich „Schule“. Die Berufungsurkunden wurden durch Kristin Tölle, Referentin Schule-Wirtschaft Sachsen, übergeben. Ein Ziel des Arbeitskreises war es, die Vielzahl an Berufsorientierungsmaßnahmen stärker zu bündeln und zielgruppenorientierter an Schüler, Lehrkräfte und Eltern zu kommunizieren. Der neue Vorstand arbeitete aktiv bei der Ausgestaltung und Durchführung der Ausbildungsmesse „Schule macht Betrieb“ in Freiberg mit und organisierte einen Firmenrundgang bei der HOMAG Automation GmbH in Lichtenberg.



Gratulation zum Vorsitz Wirtschaft: Holger Woldt (l.), HOMAG Automation GmbH, und Dr. Cindy Krause, IHK Chemnitz Regionalkammer Mittelsachsen.

Foto: IHK

Jahresempfang der Regionalkammer Mittelsachsen

Am 2. Juni begrüßte IHK-Regionalpräsident Thomas Kolbe 140 Gäste zum Jahresempfang der mittelsächsischen Industrie- und Handelskammer. Thomas Kolbe ließ nicht nur die letzten Jahre Revue passieren, sondern warb für einen optimistischen Blick in die komplexe Zukunft. Er machte deutlich, dass die gesellschaftlichen Veränderungen und Krisen nicht nur zu Herausforderungen wie Fachkräftemangel, Digitalisierung oder Strukturwandel in der Region führen, sondern auch zu positiven Veränderungen. Prof. Bertolt Meyer von der TU Chemnitz verdeutlichte in seinem Impulsvortrag, wie die demografische Entwicklung, der Wertewandel oder die Industrie 4.0 die Arbeitswelt für Arbeitnehmer und Arbeitgeber gleichermaßen verändern und gab den anwesenden Gästen mit auf den Weg, mutig und kreativ zu sein. Nach zukunftsweisenden Worten wurde die Zeit ausgiebig zum Netzwerken genutzt.



Hauptgeschäftsführer Hans-Joachim Wunderlich, Landrat Matthias Damm, Geschäftsführerin Dr. Cindy Krause, Präsident Dr. h. c. Dieter Pfortner und Präsident der Regionalkammer Mittelsachsen Thomas Kolbe (v.l.n.r.)

Foto: haupt.motiv Janine Haupt



Regionalversammlung Mittelsachsen diskutiert zum Grünen Wasserstoff

Die Regionalversammlung Mittelsachsen der IHK Chemnitz tagte am 20. Juni in der REGIOBUS Mittelsachsen GmbH in Mittweida. Dieser Ort bot den geeigneten Rahmen, um sich über Wasserstoff als Schlüsseltechnologie, Möglichkeiten der nachhaltigen Wertschöpfung und die Anforderungen an eine saubere Mobilität auszutauschen. So verdeutlichte Michael Tanne, Geschäftsführer der REGIOBUS Mittelsachsen GmbH, dass die entsprechende Fahrzeugtechnik zwar beschafft und die fehlende Infrastruktur gebaut werden kann, die Herausforderung für das Verkehrsunternehmen aber in der Gegenfinanzierung besteht. Grundsätzlich waren sich die anwesenden Mitglieder der Regionalversammlung einig, dass die Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz leisten kann. „Die Marktchancen für mittelständische Unternehmen werden sich nicht nur in der Nutzung des Wasserstoffes als Energieträger, sondern auch in der Entwicklung und Produktion benötigter Komponenten und im Bereich der Forschung und Weiterbildung ergeben“, sagte Thomas Kolbe, Präsident der IHK-Regionalkammer Mittelsachsen. Zur Entwicklung von serienreifen Antriebskomponenten, im Speziellen für die automobilen Nutzung sowie die Bereitstellung und industrielle Nutzung von Wasserstoff als Energieträger benötigen die Unternehmen Unterstützung. „Ready for Wasserstoff“ ist demnach das Motto des Vereins HZwo e.V., der sich im Rahmen der Tagung vorstellte und Anknüpfungspunkte sichtbar machte.



Regionalversammlung Mittelsachsen bei REGIOBUS in Mittweida
Foto: IHK

Arbeitskreis Einzelhandel als stabiles Netzwerk in Krisenzeiten

Der Arbeitskreis Einzelhandel der Regionalkammer Mittelsachsen vernetzt die Einzelhandelsunternehmen der Region, informiert über aktuelle Themen zum Handel und debattiert mit Politik und Verwaltung über die Stadtentwicklung. Im Jahr 2022 fanden zwei virtuelle und zwei Treffen vor Ort statt, die von den Auswirkungen der Corona-Pandemie und der Energiekrise auf den Einzelhandel geprägt waren. Im November tagte der Arbeitskreis nach zwei Jahren erstmalig wieder vor Ort in einer Kommune in Mittelsachsen.

Gastgeber war der Stadtwerbering Döbeln e.V. mit der Vereinsvorsitzenden Grit Neumann. Sie gab einen Rück- und Einblick in die Aktivitäten der Händler und Vereinsmitglieder, um die Döbelner Innenstadt attraktiv zu halten. Dazu zählen verschiedene gelungene Feste, wie das Streetfood-Festival oder die Cocktailnacht, aber auch die 7. Auflage des Weihnachtskalenders, die Döbelner Gutscheine und die neu aufgestellte Abholstation. Der anschließende rege Austausch machte deutlich, dass Krisenzeiten stabile Netzwerke mit zuverlässigen Partnern brauchen.

Politik zu Gast in Freiberg



*Dr. Cindy Krause, Geschäftsführerin IHK-Regionalkammer Mittelsachsen, Wirtschaftsminister Martin Dulig, Henning Homann, Mitglied des Sächsischen Landtages und Thomas Kolbe, Präsident IHK-Regionalkammer Mittelsachsen (v.l.n.r.).
Fotoquelle: IHK*

Krisen meistert man mit Zuversicht: Das war das Motto des Wirtschaftsdialogs der IHK Chemnitz gemeinsam mit dem sächsischen Wirtschaftsminister Martin Dulig und dem mittelsächsischen Landtagsabgeordneten Henning Homann, der im Dezember in Freiberg stattfand. Die beiden Vertreter der Politik stellten sich den Fragen von mehr als 70 Gästen aus der Wirtschaft. Diese stellten ihre aktuelle Situation eindringlich dar und fragten konkret nach der Umsetzung der Gas- und Strompreisbremse, den geplanten Härtefallregelungen des Freistaates Sachsen und den anstehenden Rückzahlungen der Coronadarlehen für Gastronomiebetriebe sowie die Kultur- und Kreativwirtschaft. Neben den aktuell drängenden Themen wurde die Frage diskutiert, wie die Zukunft gemeinsam gestaltet werden kann und welche Rahmenbedingungen mittelständische Unternehmen brauchen, um ihren Beitrag zur Transformation leisten zu können.



Regionalkammer Erzgebirge

Nachfolgetag: Bergfest 2022

Mit dem „Bergfest 2022“ fand das Highlight der diesjährigen Aktionswoche Unternehmensnachfolge am 22. Juni im Erzgebirge statt. Unter dem Motto „Der Berg wirkt vom Tal aus am größten. Es ist Zeit sich auf den Weg zu machen.“ (John Strelecky) marschierten etwa 50 Teilnehmer und Teilnehmerinnen während einer gemeinsamen Wanderung zum Bärenstein. Unterwegs wurden in mehreren kleinen Themenstationen verschiedene Blickwinkel im Nachfolgeprozess beleuchtet - von der Planung über den erfolgreichen Unternehmensverkauf bis hin zu emotionalen Aspekten. Fachberater gaben Einblicke in die Fehlerkultur und daraus resultierend Tipps für die Umsetzung der Unternehmensübergabe. Nach Abschluss des oberen Rundgangs traf man sich zum Erfahrungsaustausch und „Get-together“ im Berggasthaus Bärenstein. Alle Beteiligten gaben ein durchweg positives Feedback für die Informationsveranstaltung der etwas anderen Art.

Jahresempfang – Energie im Fokus

Am 20. September lud die Regionalversammlung Erzgebirge zum Jahresempfang nach Thermalbad Wiesbaden. Präsident Gert Bauer stellt die aktuelle Krisensituation insbesondere im verarbeitenden Gewerbe in den Mittelpunkt, wobei der Fokus auf den explodierenden Energiepreisen sowie der mangelnden Verfügbarkeit von Roh- und Hilfsstoffen lag. Die Forderung in Richtung der Regierungsverantwortlichen war klar: „Versteht, dass wir kurz vor dem Energieinfarkt stehen!“ Anschließend referierte „Denkwandler“ und Energieexperte Professor Timo Leukefeld über die sinnvolle Nutzung der Sonne als Energie- und Stromlieferant. Seine Ausführungen verdeutlichte er anhand privater und gewerblicher Gebäudeprojekte, die nahezu autark von konventionellen Energielieferungen sind. Zum Abschluss diskutierten Unternehmer und Vertreter von Institutionen nicht nur über Wege aus der Energiekrise, sondern tauschten sich auch über gemeinsame Ideen und Projekte aus.



Jana Dost, Geschäftsführerin IHK-Regionalkammer Erzgebirge, Prof. Timo Leukefeld, Gert Bauer, Präsident der Regionalkammer Erzgebirge, Christoph Neuberg Hauptgeschäftsführer IHK Chemnitz hinzufügen, Ricarda Lorenz, Vizepräsidentin der Regionalkammer Erzgebirge.
Foto: Uwe Meinhold

Gründerstammtisch Erzgebirge

Trotz andauernder Pandemie und des Cyberangriffs auf die IT- Infrastruktur der IHK wurden im vergangenen Jahr drei Gründerstammtische durchgeführt. Jungunternehmerinnen und -unternehmer trafen sich im Juli am „Walkbeach“ in Stollberg, im August in der Raststätte „Am Wildbach“ in Steinbach und im Oktober im Irish Pub „An Sibin“ in Aue zum gemeinsamen Austausch. Zu jedem Stammtisch wurden Gäste eingeladen, die den Schritt in die Selbstständigkeit gegangen sind und von ihren Erfahrungen berichteten. In lockerer Atmosphäre ergaben sich stets zahlreiche Gespräche. Es wurden neue Kontakte geknüpft und man inspirierte sich gegenseitig. Einige besuchen das Format regelmäßig, um immer wieder neue Leute kennenzulernen und dadurch Impulse für das eigene Unternehmen mitzunehmen. Letztendlich bietet der Gründerstammtisch auch eine gute Gelegenheit, über die Arbeit und das Leistungsangebot der IHK zu informieren.



Angela Emmrich aus Pfaffroda, Dave Weber aus Steinbach, Nicole Beer aus Cranzahl, Michael Kuhles aus Grumbach, IHK-Mitarbeiterin Janine Nicke, Saskia Riedel aus Steinbach, Henrik Schnorr aus Lößnitz und Nadine Brenner (v. l.) aus Gebirge haben sich in Steinbach ausgetauscht. Foto: S. Paul

Social Media Camp

Im September fand das Social Media Camp statt, welches gemeinsam mit dem Gewerbeverein Schlettau e.V. im Schloss Schlettau veranstaltet wurde. An zwei Tagen gab es vier Workshops rund um Social Media in einer modularen Workshopreihe, um den Teilnehmenden einen umfassenden Einstieg in das Thema zu bieten. Den Auftakt machte der Workshop zur Entwicklung einer Social-Media-Strategie, in dem die grundlegende Frage „Wie fange ich überhaupt damit an?“ näher beleuchtet wurde. Anschließend widmete sich Referentin Lydia Dick - selbst Social Media Managerin, Content Creator und Influencerin - den einzelnen Plattformen Facebook, Instagram sowie LinkedIn und XING im Detail.

Etwa 50 Personen nahmen am Social Media Camp teil, die vor allem die Fachkenntnis der Sprecherin sowie ihre zahlreichen praktischen Tipps zum Aufbau von Beiträgen und zur Nutzung von Funktionen schätzten.





Arbeitgeber-Tag: Zukunft. Denken. Wandeln.

Da der Fachkräftebedarf für die Unternehmen der Region immer mehr zur Zukunftsfrage wird, organisierten die Fachkräfteallianz Erzgebirge, zu der auch die Regionalkammer Erzgebirge gehört, den gemeinsamen Arbeitgeber-Tag „Zukunft. Denken. Wandeln.“ Dieser fand am 11. Oktober mit mehr als 50 teilnehmenden Unternehmen in Bad Schlema statt.

Zu Beginn interviewten Schülerinnen und Schüler der Eliteschule des Wintersports in Oberwiesenthal die Firmenchefs zu ihren Erwartungen an die junge Generation. Professor Timo Leukefeld, Pionier der Energie- und Solarbranche, verdeutlichte in seinem Impulsvortrag, dass aus einer Krise in der Regel neue Lösungen entstehen. Die Lösung des Fachkräftemangels sah er in der Automatisierung. Auch der Hotelier und ehemalige Weltklasseskispringer Jens Weißflog machte Mut und betonte, dass in jeder Krise auch eine Chance stecke.

Kooperationsbörse Zulieferindustrie Erzgebirge

Die 16. Kooperationsbörse Zulieferindustrie fand am 19. Oktober in der Dreifelderhalle BSZ Erdmann Kircheis in Aue-Bad Schlema statt. Die eintägige Standortmesse wird seit Jahren gemeinsam vom Landkreis Erzgebirge, der Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH und der Regionalkammer Erzgebirge der IHK Chemnitz organisiert. Unter dem Motto „Informieren – Kontaktieren – Kooperieren“ bot das Format auch 2022 wieder eine Netzwerkplattform und Raum für den direkten Austausch. Die Gespräche waren größtenteils geprägt von den aktuellen Herausforderungen der Energieversorgung, diversen Preissteigerungen, der Beschaffbarkeit von Materialien sowie langen Lieferzeiten. Umso wichtiger ist es in dieser schwierigen Zeit, Kooperationspartner in der Nähe zu finden, mit denen man neue Wege gehen kann.



Gäste waren der Landrat des Erzgebirgskreises Rico Anton und Manuel Grießbach vom KLUB 2025 e.V.
Foto: IHK



Jana Dost, Geschäftsführerin IHK-Regionalkammer Erzgebirge, und Gert Bauer, Präsident der Regionalkammer Erzgebirge.
Foto: Regionalmanagement Erzgebirge

Regionalkammer Plauen

Wirtschaftsempfang im Königlichen Kurhaus Bad Elster

Nach zweijähriger Pause lud Präsident Hagen Sczepanski am 17. Juni zum Wirtschaftsempfang nach Bad Elster ein. In seiner Festrede fand er kritische Worte zur wirtschaftlichen Lage im Vogtland. Die Zeichen stehen auf Veränderung. Der Nachholbedarf in der Digitalisierung, die Corona-Pandemie, der Krieg in der Ukraine und die Folgen für die Wirtschaft, die Energieversorgung und die Inflation diktierten die künftigen Aufgaben für die Mittelstandspolitik, ist IHK-Präsident Sczepanski überzeugt. Er plädierte dafür, die Nutzung eigener Rohstoffvorkommen in Deutschland zu prüfen, forderte Bürokratie-Abbau, um der Wirtschaft entscheidende Wettbewerbsvorteile zu verschaffen und sprach sich für mehr Zuwanderung aus, um den Bedarf an Arbeitskräften auch künftig zu decken. Höhepunkt des Abends war ein Impulsvortrag der Doppel-Olympiasiegerin und Weltmeisterin im Weitsprung Heike Drechsler.



(v. l.) Präsident Hagen Sczepanski, Doppel-Olympiasiegerin Heike Drechsler, Bürgermeister Olaf Schlott von Bad Elster sowie Geschäftsführerin Sina Krieger, IHK Regionalkammer Plauen
Foto: Marcografie





IHK Rückkehrer Netzwerk Vogtland

Die Wege ins Vogtland verlaufen ganz unterschiedlich. Egal, ob über Amerika zum neuen Wirt vom Gasthof „Zur Tanne“ in Muldenhammer, über Singapur in ein Plauer Architekturbüro oder viele Jahre an der Ostsee und zurück. Das IHK Rückkehrer Netzwerk vereint Rückkehrer und Leute, die mit dem Gedanken spielen, im Vogtland wieder heimisch zu werden. Gemeinsam werden in loser Folge Sehenswürdigkeiten oder Unternehmen besucht, regelmäßig findet ein Stammtisch statt. Der Ort für die Treffen wechselt, schließlich sollen unterschiedliche Gastlichkeiten des Vogtlandes kennengelernt werden. So trafen sich z. B. im Juni Mitglieder des Netzwerkes im Gasthaus „Frohsinn“ Herlasgrün. Sie tauschten in sommerlicher Atmosphäre und bei leckerem Essen Erfahrungen und Erlebnisse aus.



Foto: TVW/U. Löscher

20. Vogtländischer Tourismustag – Highlight für die Tourismusszene

Über 100 Teilnehmer trafen sich am 5. Juli zum Vogtländischen Tourismustag in der IHK. Seit mehr als 20 Jahren gilt die von Tourismusverband Vogtland e. V. und der IHK Regionalkammer Plauen organisierte Veranstaltung als der regionale Treffpunkt der Tourismusszene. Hier werden aktuelle Trends und Entwicklungen aufgegriffen, um die touristischen Leistungsträger auf neuen Wegen zu begleiten.

In drei Impulsvorträgen wurden die Themen „Nachhaltige Reiseregion“, „Digitalisierung - Content Management“ und „Touristische Qualitätsinitiativen“ beleuchtet. Anschließend wurde in verschiedenen Workshops zu aktuellen Trends, Onlinekanälen und die Bedeutung von Regionalität diskutiert und an gemeinsamen Ideen und Umsetzungsstrategien gearbeitet.



14. Ausbildungsmesse Vogtland verzeichnet Ausstellerrekord

Das Vogtlandstadion in Plauen war am 7. Juli Austragungsort der 14. vogtländischen Ausbildungsmesse. Seit Jahren gehört die Messe von IHK, Agentur für Arbeit und Jobcenter zum Highlight in Sachen Berufsorientierung im Vogtland. Über 150 Aussteller, alleamt regional agierende Ausbildungsbetriebe, waren beteiligt und hatten über 600 Ausbildungsplätze für die Jugendlichen im Gepäck. Erstmals wurde eine Hotel- und Gastro-Strecke an den Start gebracht, die die Besucher zum Mitmachen einlud und die enorme Vielfalt der Branche greifbar machte. Über 1.500 Besucher nahmen das Angebot zur Berufsorientierung an und durchströmten gut gelaunt das Ausstellungsgelände trotz schlechter Wetterverhältnisse.

Seit Jahren ist auch der Jungunternehmerverein der IHK, der Wirtschaftsjunioren Plauen-Vogtland e.V., mit einem festen Angebot zum Thema Bewerbung dabei. Als besonderes Highlight konnten die Besucher die Produktion der neuen Serie von „BerufspowerTV“ verfolgen.



Foto: Inszenium

Gaston Florin zu Besuch bei den „Frauen Welten“

Die traditionelle Herbstveranstaltung des Netzwerkes „Frauen Welten“ fand am 7. Oktober endlich wieder als Präsenztermin statt. 65 Unternehmerinnen, Gründerinnen und Frauen in Führungspositionen fanden den Weg in die Festhalle Plauen und nutzten den gemeinsamen Tag zum regen Austausch untereinander.

Im Fokus der Veranstaltung stand Gaston Florin - ein Profi-Kindskopf, Weltenverknüpfer und Perspektivenlieferant, mehrfach ausgezeichnet und weltweit unterwegs. Sein Vortrag machte neugierig auf das Fremde, Neue, Andere. Er erzeugte Aha-Momente und Erkenntnisse in vermeintlich Altbekanntem. Andere Menschen verstehen, heißt ein Stück weit in deren Schuhen zu gehen. Die beeindruckende und humorvolle Schauspielkunst von Gaston Florin begeisterte die Zuhörerinnen genauso wie die persönlichen Gespräche nach dem Vortrag.



Foto: IHK





Regionalkammer Zwickau

AG Zwickau widmet sich Flächen, Funk und Akkumulatoren

Die ursprünglich durch die Regionalversammlung Zwickau initiierte AG Zwickau konnte auch 2022 weitere Projekte anschieben. So wurde ein Gewerbeflächenentwicklungskonzept erstellt und mit den Bürgermeistern der Region besprochen, um für Investoren attraktive und möglichst baureife Flächen anbieten zu können. Darüber hinaus ist der weitere Ausbau der Funknetzinfrastruktur wichtig. Messungen der Abdeckung sowie der Eignung für unternehmerische Zwecke im Landkreis wurden begonnen und werden in 2023 fortgeführt. Gleichzeitig wurde die Nutzung der 5G-Technologie für sogenannte Campusnetze mit interessierten Unternehmen erörtert. Ziel ist, die Voraussetzungen für vernetzte Produktion, Logistik und später autonomes Fahren zu schaffen. Schließlich konnte mit dem Akkumulatorencampus die Grundlage für gemeinsames Agieren der gesamten Wertschöpfungskette rund um Akkumulatoren geschaffen werden.

Informationen zu weiteren Themen wie dem Welcome-Center findet man unter www.region-zwickau.de

Forum BGF: Viel Input, gute Vorsätze

Mehr Eigenverantwortung, Gelassenheit und Freude am Arbeitsplatz. – Gut gelaunt und mit vielen guten Vorsätzen verließen die Teilnehmer das Online-Forum BGF „Heute schon gekümmert?“ am 21. März. Über 50 Unternehmensvertreter nutzten das Angebot der BGF-Koordinierungsstelle Zwickau. Einbeziehen statt Überstülpen, Individualität statt Gießkanne, Qualität vor Quantität, riet BGM-Beraterin Kathrin Glaser-Bunz beim Thema Mitarbeitergesundheit. Auf Vorbildwirkung Vorgesetzter, klare Strategie und nötige Ausdauer verwiesen Lutz Fritzsche, Schnellecke Logistics Sachsen (Glauchau), Kati Bauer, dieBrillenbauer (Flöha) und Michael Geyer, ARKEMA (Zwickau). Gut kämen bedarfsgerechte Arbeitsplätze, gesundes Kochen im Betrieb und Sportevents mit der Familie an.



Auf Zielgruppen abgestimmte Initiativen empfiehlt Kathrin Glaser-Bunz für die Betriebliche Gesundheitsförderung.
Foto: IHK

Visitenkartenparty – ein Volltreffer

Wir haben nachgelegt! Zur 2. Visitenkartenparty am 19. Mai konnten Bundesverband Mittelständische Wirtschaft, Stadtverwaltung und IHK Regionalkammer Zwickau über 100 Gäste in die KulturWeberei Zwickau locken. Der raue Charme des über 130 Jahre alten Fabrikgebäudes, welches zum modernen Kreativ- und Kulturzentrum ausgebaut wird, bot den perfekten Rahmen für lockeres Netzwerken. Der Impuls zu Vertrieb, Kommunikation und Mitarbeiterrekrutierung mit Uwe Bauer (Delta Coach Zschopau, vormals Vorstandsvorsitzender KOMSA AG), ein Mini-Speed-Dating, kulinarische Spezialitäten und Livemusik trugen zum ausgezeichneten Feedback bei. Die IHK erreichten viele positive Rückmeldungen wie:



Foto: IHK

**Tolle
Veranstaltung.**

**Das hat sich
definitiv gelohnt.**

**Nette Kontakte für
gute Zusammenarbeit.**



Foto: IHK

2. Zwickauer Kochwettbewerb inspiriert

Fünf Gasthäuser der Region Zwickau haben beim Kochwettbewerb „Goldener Kochlöffel 2022“ hohes handwerkliches Können und Kreativität bewiesen. Alle Rezepte der Spitzenköchinnen und -köche mit ihren Rezepturen wurden in einer Broschüre vorgestellt. Dort sind Gerichte wie „First-Flecke-Trio“ oder „Senfeier mal anders“ zu finden. Herzlichen Dank an das Brauhaus Zwickau, das Hotel First Inn Zwickau, KAMA_EVENT87 Callenberg, das Landhotel Sperlingberg Crimmitschau sowie die Pension & Ristorante Al Confine in Fraureuth für ihre ausgezeichneten und überaus ideenreichen Rezepte.



Schaufensterwettbewerb in Zwickau startete farbenfroh in den Herbst

Unter dem Motto „Schau an! Farbenfroh in den Herbst 2022“ starteten die Stadtverwaltung Zwickau und die IHK Regionalkammer Zwickau den Zwickauer Schaufensterwettbewerb.

29 Einzelhändler und Dienstleister machten mit. Ihre ideenreichen Wettbewerbsbeiträge begeisterten die Jury. Die individuell gestalteten, liebevoll inszenierten, herbstlich interpretierten Schaufenster waren eine besondere Einladung an Kunden und Besucher und ließen Zwickau noch bunter und sehenswerter erscheinen. „Jede Präsentation ist ein Hingucker und hätte einen Preis verdient“, lautete das einhellige Urteil der Juryvertreter (Theater Plauen - Zwickau, regionale Medien, ADAC Reisebüro Zwickau, Förderverein Stadtmanagement, Stadtmanagerin und IHK).



Foto: IHK

Tolle Bewertung für Social Media Praxistag

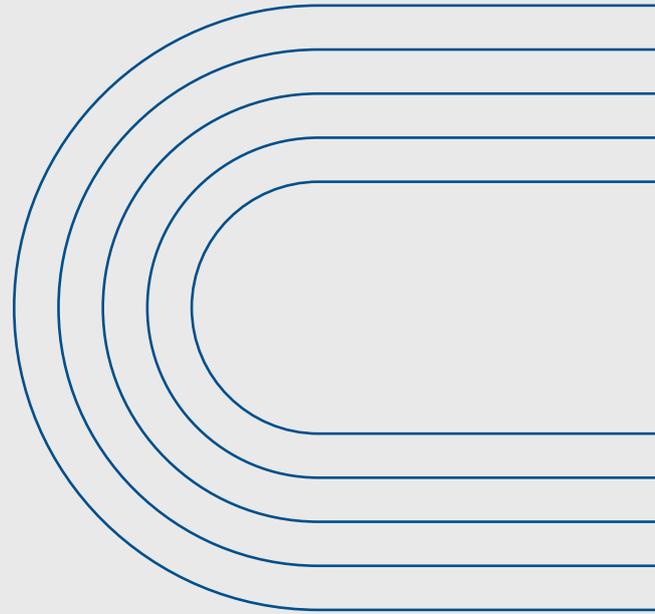
Viele positive Rückmeldungen erreichten die IHK Regionalkammer Zwickau zum Social-Media-Praxistag am 21. September. Im 60-minütigen Einzeltermin erhielten Neueinsteiger und Routiniers individuelle Hilfestellung zu gängigen Kanälen, erfolgversprechenden Maßnahmen und nützlichen Tools. Wie Unternehmer unkompliziert Sichtbarkeit und Reichweite erhöhen sowie neue Mitarbeiter rekrutieren können, vermittelten Lydia Martin, Personal Potenzial Wilkau-Haßlau, und Paul Kretzschmar, Bewerberfabrik Schwarzenberg. Erste Schritte wurden sofort am eigenen Laptop oder Smartphone umgesetzt.

„Total wertvoll!“, lobten Mitarbeiter von Autozentrum, Hydraulikkomponentenfertiger, Möbelproduzent, Sonnen- und Blendschutz-Hersteller, Versicherungsagentur und Vermögensverwaltung: „Es war super von Anfang bis Ende“, „Social Media aus einer Fachmann-Perspektive“, „Das sollte die IHK öfter durchführen“.



Foto: IHK





Zentrale Dienste

Bilanzen

Statistiken



Zentrale Dienste

Bilanz der IHK Chemnitz zum 31.12.2022

AKTIVA	31.12.22 (in EUR)	31.12.21 (in EUR)
A. Anlagevermögen	12.728.741	12.972.879
I Immaterielle Vermögensgegenstände	36.935	34.352
II Sachanlagen		
1. Grundstücke und Gebäude	5.624.339	5.796.980
5. Betriebs- u. Geschäftsausstattung	841.887	912.473
	6.466.226	6.709.454
III Finanzanlagen		
1. Anteile an verb. Unternehmen	50.000	50.000
2. Beteiligungen	421.963	421.963
3. Sonstige Ausleihungen	1	1
4. Wertpapiere Anlagevermögen	5.753.615	5.757.109
B. Umlaufvermögen	8.147.277	8.074.245
C. Rechnungsabgrenzungsposten	252.155	88.650
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensrechnung	0	0
Bilanzsumme Aktiva	21.128.172	21.135.774
PASSIVA	31.12.22 (in EUR)	31.12.21 (in EUR)
A. Eigenkapital	18.848.446	18.880.851
1. Nettoposition	6.325.000	6.325.000
2. Zweckgebundene Rücklagen	12.523.446	12.555.851
3. Ergebnis	0	0
B. Sonderposten	0	29.656
C. Rückstellungen	1.347.480	1.278.944
1. Rückstell.Pensionen/ähnl.Verpflicht.	193.934	66.478
2. Steuerrückstellungen	0	0
3. Sonstige Rückstellungen	1.153.546	1.212.466
D. Verbindlichkeiten	929.064	931.011
E. Rechnungsabgrenzungsposten	3.182	15.312
Bilanzsumme Passiva	21.128.172	21.135.774

Ohne ein funktionierendes Backoffice geht es auch bei der IHK Chemnitz nicht. Der Geschäftsbereich Zentrale Dienste hat dabei noch einiges mehr zu bieten, ohne dass die Kammer nicht bestehen, geschweige denn arbeiten könnte, so etwa

- Rechnungswesen und Controlling,
- Informations- und Kommunikationstechnik,
- Personalwesen (Recruitment und Personalentwicklung),
- Mitgliedermanagement, Stammdatenverwaltung und Beitragserhebung,
- Digitalisierung und EGovernment,
- Risikomanagement und Statistik,
- Facility Management, Beschaffungswesen, Poststelle, Archiv, Druckcenter.

Darüber hinaus werden auch klassische hoheitliche Leistungen wie firmenrechtliche Vorabstimmungen erbracht, Beratungen zum Handwerksrecht und zu Handelsregistereinträgen durchgeführt, Interessen in der Steuerpolitik vertreten und vielfältige Informationen bereitgestellt.



Wirtschaftsführung/Jahresabschluss 2022

Eine verantwortungsvolle, sparsame Wirtschaftsführung und ein effektiver Mitteleinsatz entsprechen dem Verständnis der IHK als Selbstverwaltungsorganisation der regionalen Wirtschaft. Seit anderthalb Jahrzehnten führt die IHK ihre Bücher in Form des kaufmännischen Rechnungswesens bei gleichzeitiger Einhaltung der Verpflichtungen aus dem öffentlichen Haushaltsrecht. Damit wird die Transparenz und Nachvollziehbarkeit der finanziellen Prozesse erhöht und die Mitwirkung und Kontrolle durch die ehrenamtlichen Gremien der Unternehmerschaft erleichtert.

Im Jahr 2022 wurden Betriebserträge von 20.945 T€ und Betriebsaufwendungen von 20.957 T€ realisiert. Daraus resultiert ein Betriebsergebnis von -13 T€, unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses und der betrieblichen Steuern sodann ein Jahresergebnis von -32 T€. Unter Beachtung eines Saldos der Rücklagenveränderung von 32 T€ beläuft sich das Ergebnis 2022 auf 0 €. Die Bilanzsumme zum 31.12.2022 beträgt 21.128 T€ und verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 8 T€.

Die Rechnungsprüfungsstelle für die Industrie- und Handelskammern hat den Jahresabschluss 2022 geprüft und einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk in Aussicht gestellt. Der Jahresabschluss wird nach der Feststellung durch die Vollversammlung im Internet unter www.ihk.de/chemnitz veröffentlicht.

Erfolgsrechnung der IHK Chemnitz zum 31.12.2022 (vergleichbar: GuV)

	2022 (in EUR)	2021 (in EUR)
1. Erträge aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten	19.940.101	19.958.318
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.004.534	807.541
Betriebserträge	20.944.635	20.765.86
3. Materialaufwand	3.802.900	3.382.236
4. Personalaufwand	9.653.655	9.354.300
a) davon Gehälter	7.930.359	7.832.277
b) davon Soziale Abgaben und Aufwendungen	1.723.296	1.522.023
5. Abschreibungen auf Vermögen und Sachanlagen	454.870	499.489
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.045.717	6.781.362
Betriebsaufwand	20.957.142	20.017.386
Betriebsergebnis	-12.507	748.473
7. Erträge aus Wertpapieren, Beteiligungen	22.939	15.418
8. Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	4.956	11
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	16.685	19.627
Finanzergebnis	11.210	-4.198
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.297	744.275
11. Außerordentliche Erträge	0	0
12. Außerordentliche Aufwendungen	0	0
Außerordentliches Ergebnis	0	0
13. Steuern vom Einkommen u. vom Ertrag	0	0
14. Sonstige Steuern	31.108	31.249
Jahresergebnis	-32.405	713.026
15. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	0	0
16. Entnahmen aus Rücklagen	1.277.345	1.179.993
17. Einstellungen in Rücklagen	1.244.940	1.893.019
Ergebnis	0	0

Ertragslage

Die Erträge aus Beiträgen beliefen sich in 2022 auf 14.227 T€ (+3,1 % zum Planansatz). Für die gute Ertragsentwicklung waren die gestiegenen Beiträge des laufenden Jahres entscheidend. Nennenswerte Anpassungen aufgrund der Corona-Pandemie sowie der Energiekrise blieben weitgehend aus.

Die Erträge aus Gebühren überschritten mit 211 T€ den Planansatz und belaufen sich auf 3.736 T€. Ursächlich hierfür war u. a. der erfreuliche Anstieg der Azubizahlen.

Die Erträge aus Entgelten beliefen sich auf 1.978 T€ und liegen damit um 125 T€ unter dem Plan. Der Rückgang ist auf die coronabedingten Einschränkungen sowie bedingt auch in den Wochen nach dem Cyberangriff im Spätsommer/Herbst zurückzuführen. Die positiven Effekte bei der höheren Berufsbildung sowie bei den Firmenschulungen konnten dies nur ansatzweise kompensieren.

Die Betriebserträge beliefen sich in Summe auf 20.945 T€ (+687 T€ gegenüber dem Plan).

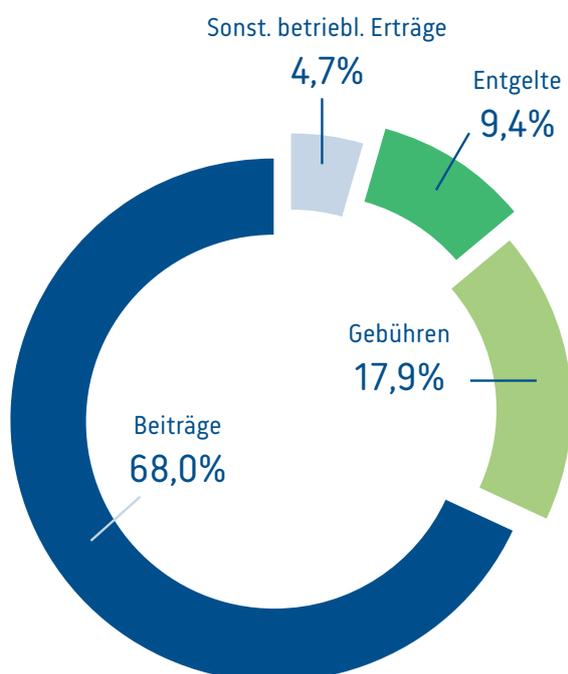
Der Materialaufwand unterschritt den Planansatz um 166 T€ (4,2 %) auf 3.803 T€. Die starke Minderbeanspruchung ist auf die Fortsetzung der Corona-bedingten Einschränkungen sowie die Folgen des Cyberangriffs bei den Prüferentschädigungen rückführbar.

Der Personalaufwand belief sich auf 9.654 T€ (+14 T€ gegenüber dem Plan).

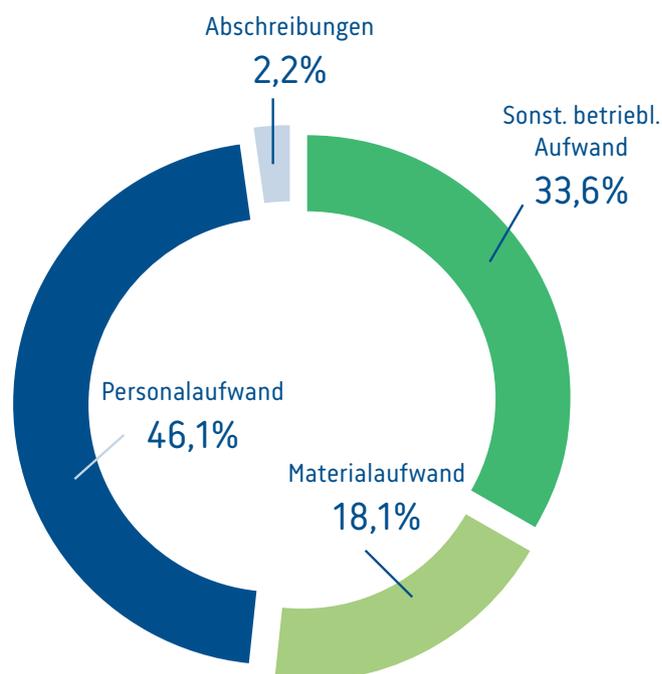
Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich gegenüber dem Planansatz um 133 T€ auf 7.046 T€. Die Mehrbeanspruchung ist auf unterjährige Preisanpassungen von Dienstleistern zurückzuführen.

Die Betriebsaufwendungen insgesamt wurden gegenüber dem Plan um -110 T€ unterschritten und beliefen sich auf 20.957 T€.

Struktur der Betriebserträge



Struktur der Betriebsaufwendungen





Solide finanzielle Verhältnisse bilanziert

Aktiva

Das Anlagevermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr unter Beachtung der Abschreibungen um 244 T€ vermindert. Die Immateriellen Vermögensgegenstände stehen mit 37 T€, die Sachanlagen mit 6.466 T€ und die Finanzanlagen mit 6.226 T€ zu Buche. Insgesamt wurden Investitionen in Höhe von 217 T€ realisiert. Der Schwerpunkt lag bei planmäßigen Ersatzinvestitionen in Büroausstattung und IT-Ausstattung. Die sicherheitsorientierte Anlagestrategie wurde fortgeführt gemäß der Richtlinie für Geldanlagen. Der Forderungsbestand hat sich leicht erhöht. Die Liquidität war jederzeit gesichert.

Passiva

Das Eigenkapital beläuft sich auf 18.848 T€ und verringerte sich um 32 T€. Die dem Stammkapital vergleichbare Nettoposition steht mit 6.325 T€, die Ausgleichsrücklage mit 7.280 T€, die anderen Rücklagen (Instandhaltungsrücklage, Pensionszinsausgleichsrücklage, Digitalisierungsrücklage) mit 5.243 T€ und das Ergebnis mit 0 € zu Buche.

Die ausgewiesenen Rückstellungen von 1.347 T€ dienen der Absicherung ungewisser Verbindlichkeiten, u. a. für Archivierungsaufwendungen, ausstehende Rechnungen .

Die Verbindlichkeiten sind im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken und belaufen sich auf 929 T€. Die Rechnungsabgrenzung dient der sachgerechten jährlichen Zuordnung der Erlöse in der Bildung.

Fazit

Der Jahresabschluss 2022 zeigt, dass die Wirtschaftsführung der IHK den Anforderungen an Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit im Kontext der wachsenden Aufgaben entspricht. Die finanziellen Verhältnisse sind auch unter Risikogesichtspunkten insgesamt als solide anzusehen. Dies ist auch Grundlage für die weitere Tätigkeit der IHK: der verantwortungsvolle Umgang mit den finanziellen Mitteln und der wirksame Einsatz derselben zur Förderung der regionalen Wirtschaft gehören untrennbar zusammen.

Finanzausschuss

Der aus vier ehrenamtlichen Unternehmern bzw. Führungskräften der Wirtschaft sowie dem Hauptgeschäftsführer bestehende Finanzausschuss fand sich in 2022 regulär zu drei ordentlichen Sitzungen zusammen. Aufgabe des Finanzausschusses ist die Vorbereitung und Durchführung des Wirtschaftsplans sowie die Begleitung des allgemeinen Finanzgebarens der IHK. Themen der Sitzungen in 2022 waren u. a. der Jahresabschluss 2021, der Wirtschaftsplanvollzug 2022, das Risikomanagement und die Planung der Finanzanlagen, die Wirtschaftsplanung für 2023 sowie die finanziellen Auswirkungen der Corona-Pandemie und der Digitalisierungsstrategie der IHK-Organisation in Verbindung mit der Mittelfristplanung der IHK. Die ausgesprochenen Beschlussempfehlungen waren Entscheidungsgrundlage für das Präsidium und die Vollversammlung der IHK.

Statistische Übersichten zum Kammerbezirk

IHK- Mitgliedsbetriebe¹⁾ nach Wirtschaftszweigen im Dezember 2022

Wirtschaftszweige (WZ2008)	Insgesamt	davon	
		im Handelsregister eingetragen	Kleingewerbetreibende
Land-/ Forstwirtschaft, Fischerei	903	219	684
Bergbau	93	87	6
Verarbeitendes Gewerbe	5.654	3.329	2.325
„Energie- und Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen“	1.850	889	961
Baugewerbe	3.394	949	2.445
Handel, Instandsetzung und Reparatur von Kfz darunter:	22.043	7.054	14.989
Großhandel u. Handelsvermittlung	5.837	2.089	3.748
Einzelhandel (ohne Kfz)	13.116	4.106	9.010
Gastgewerbe	5.267	1.033	4.234
Verkehr und Lagerei	2.899	1.060	1.839
Information und Kommunikation	3.003	865	2.138
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen davon:	4.581	980	3.601
Erbringung von Finanzdienstleistungen	602	597	5
Versicherungen	38	32	6
Mit dem Kredit- u. Versicherungsgewerbe verbundene Tätigkeiten	3.941	351	3.590
Grundstücks-/ Wohnungswesen	3.352	1.941	1.411
Unternehmensdienstleister darunter:	19.158	6.160	12.998
Vermietung bewegl. Sachen	822	236	586
Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	452	325	127
Wissenschaftliche und technische Dienstleister	9.218	4.527	4.691
Erziehung und Unterricht	1.021	307	714
Gesundheits- und Sozialwesen	1.552	478	1.074
Erbringung sonstiger öffentl. und persönl. Dienstleistungen	5.865	856	5.009
Unternehmen gesamt	80.635	26.207	54.428

¹⁾ einschließlich Betriebsstätten einschließlich Externe | Quelle: Firmenstatistik der IHK Chemnitz | Stand: 20.01.2023



Wirtschaftsentwicklung 2021 Veränderung zum Vorjahreszeitraum (in %)

	Sachsen	Chemnitz
Industrie		
Gesamtumsatz	15,2	17,1
dar. Auslandsumsatz	12,4	14,4
Tätige Personen	1,3	0,6
Bauhauptgewerbe*		
Gesamtumsatz	11,2	15,4
Tätige Personen	-1,4	-2,1
KfZ-Handel		
Umsatz	2,2	
Großhandel		
Umsatz	13,4	
Einzelhandel	5,4	
darunter EH mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken, Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	-0,4	
EH mit Möbeln, Einrichtungsgegenständen, Haushaltsgeräten und Baubedarf	13,1	
Einzelhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik (in Verkaufsräumen)	9,3	
Einzelhandel mit Textilien, Bekleidung, Schuhen und Lederwaren	39,9	
darunter Apotheken, EH mit medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	6,2	
Beschäftigte	-0,2	
Gastgewerbe		
Umsatz	44,6	
Beschäftigte	7,4	
Tourismus		
Angebote Gästebetten (in Beherbergungsstätten)	0,1	2,4
Übernachtungen	45,7	44,5
Außenhandel		
Export insgesamt	17,3	
darunter in EU-Länder	18,8	
Import insgesamt	7,5	
darunter aus EU-Ländern	5,0	
Arbeitsmarkt		
Arbeitslose	-5,2	-2,2
Kurzarbeit (realisiert) (Durchschnittswerte Sept. bis Aug.)	-61,3	-53,6

Industrie: Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden.

Bauhauptgewerbe: Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen.

Außenhandel - EU-Länder: Ab Januar 2020 ohne Vereinigtes Königreich.

** kumulierte Werte*

Datenquelle: Statisches Landesamt, Statistik der Bundesagentur für Arbeit; eigene Berechnungen.

Struktur der IHK-Mitgliedsbetriebe* im Produzierenden Gewerbe nach Kreisen

Kreise	Produzierendes Gewerbe	darunter	
		Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe
Chemnitz, Stadt	1.828	775	926
Erzgebirgskreis	2.332	1.439	490
Mittelsachsen	2.597	1.093	732
Vogtlandkreis	1.597	864	514
Zwickau	2.048	1.099	655
Kammerbezirk Insgesamt	10.991	5.654	3.394

*einschließlich Betriebsstätten mit Externe
Quelle: Firmenstatistik der IHK Chemnitz

Wohnbevölkerung, Fläche, Bevölkerungsdichte im Jahr 2021

Kreise	Wohnbevölkerung 30.11.21	Fläche km ²	Bevölkerungs- dichte*	Anzahl der Gemeinden
Chemnitz, Stadt	248.382	221,1	1.124	1
Erzgebirgskreis	329.033	1.827,9	180	59
Mittelsachsen	300.960	2.116,9	142	53
Vogtlandkreis	222.943	1.412,4	158	37
Zwickau	311.004	949,8	327	33
Kammerbezirk Chemnitz	1.412.322	6.527,5	216	183

* Wohnbevölkerung je km² | Stand 30.11.2021
Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen

Mitgliederverwaltung

Die Pflege der Stammdaten der 65.762 Mitgliedsunternehmen (Stand 31.12.2022) unter Beachtung des Datenschutzes ist eine grundlegende Voraussetzung für die rechtssichere und kundenfreundliche Kammertätigkeit.

Zum 31.12.2022 existierten im Handels-, Genossenschafts-, Partnerschafts- und im Vereinsregister insgesamt 32.223 Eintragungen.

Nach Rechtsformen (auszugsweise) untergliedert existierten zum 31.12.2022 folgende Eintragungen:

Gesellschaft mit beschränkter Haftung	14.659	+ 2,21 %
Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt)	1.640	+ 5,60 %
Aktiengesellschaft	140	- 3,45 %
Einzelkaufmann	1560	- 0,64 %
Offene Handelsgesellschaft	272	- 0,37 %
Kommanditgesellschaft	2.379	+ 0,55 %
eingetragener Verein	11.096	+ 0,13 %
eingetragene Genossenschaft	319	+ 1,59 %

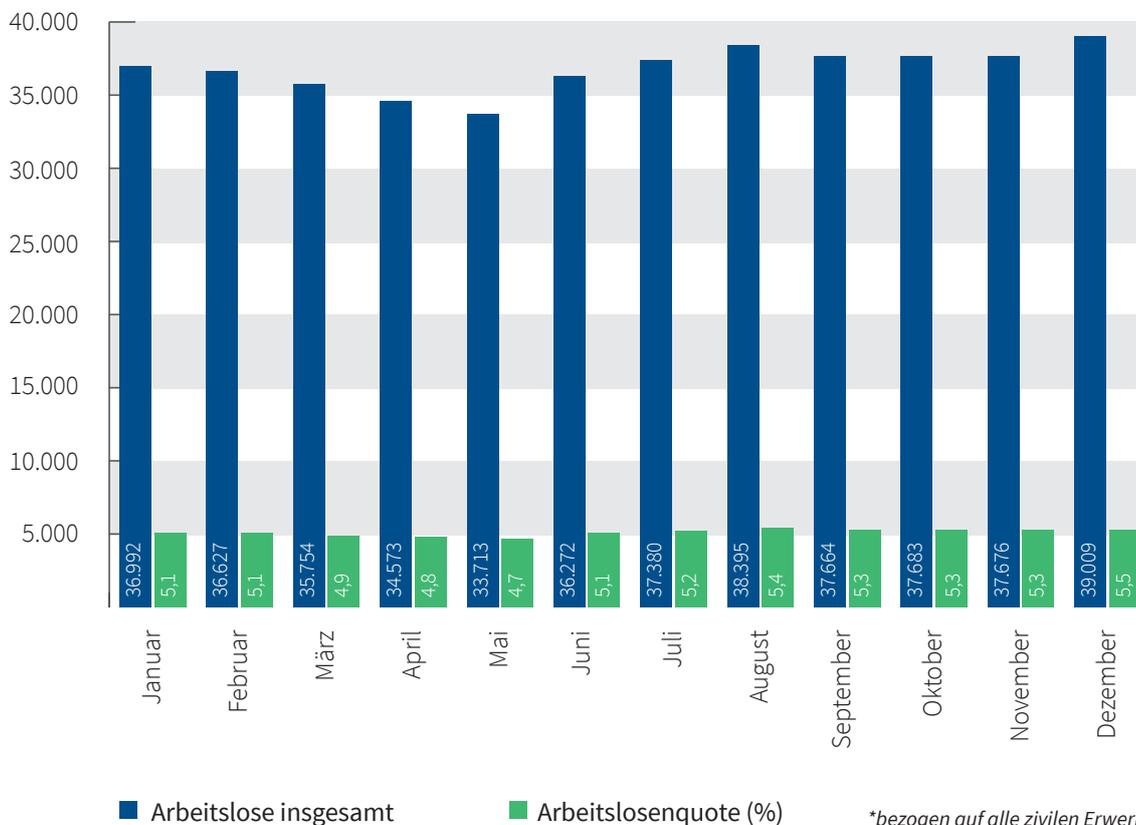


Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Kammerbezirk (am Arbeitsort)

Kreisfreie Stadt Landkreise	Insgesamt	darunter					
		Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe	„Handel/Verkehr/ Gastgewerbe“	„Finanz- und Versich.- dienstleistungen“	„Information & Kommunikation“	Grundstücks- und Wohnungsw., wirtschaftliche Dienstleistungen
Chemnitz, Stadt	117.610	16.509	5.896	22.527	1.943	4.660	24.494
Erzgebirgskreis	114.413	35.108	10.124	21.101	1.312	504	7.784
Mittelsachsen	108.126	27.788	8.924	21.847	1.416	1.126	9.621
Vogtlandkreis	80.596	21.686	5.995	16.448	977	1.305	7.029
Zwickau	125.871	38.143	7.474	24.931	1.292	1.413	14.446
Kammerbezirk insgesamt	546.616	139.234	38.413	106.854	6.940	9.008	63.374

Quelle: Agentur für Arbeit | Stand 30.06.2021

Der Arbeitsmarkt im Kammerbezirk Chemnitz 2022



*bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Ehrenamt, Geschäftsführung

Mitglieder des Präsidiums

Präsident:

Dr. h. c. Dieter Pfortner
Geschäftsführer RBS GmbH, Markneukirchen

Vizepräsidenten:

Gert Bauer,
Geschäftsführender Gesellschafter Curt Bauer GmbH,
Aue

Gunnar Bertram
Vorstandsvorsitzender Volksbank Chemnitz eG,
Chemnitz

Dr. Heike Fischer, Fischer.Friends, Unternehmerin,
Chemnitz

Jens Hertwig
Geschäftsführender Gesellschafter N + P
Informationssysteme GmbH, Meerane

Thomas Kolbe
Geschäftsführer Max Knobloch Nachf. GmbH, Döbeln

Holger Kühne
Geschäftsführer Aumann Limbach-Oberfrohna GmbH,
Limbach-Oberfrohna

Ricarda Lorenz
Geschäftsführerin Thermalbad Wiesenbad
Gesellschaft für Kur- und Rehabilitation mbH,
Thermalbad Wiesenbad

Hagen Sczepanski
Geschäftsführender Gesellschafter Vogtland-
Kartonagen GmbH, Reichenbach

Tino Seidel
Geschäftsführer Ernst Seidel GmbH, Auerbach/Vogtl.

Michael Wiegner
Geschäftsführer Sächsische Walzengravur GmbH,
Frankenberg

Mitglieder der Vollversammlung

Babatz, Christiane, Steyer Textilservice GmbH
Bauer, Gert, Curt Bauer GmbH
Bauer, Tino, Bauer Spedition GmbH
Beier, Jens, FLEXX Fitness-Studio GmbH
Bertram, Gunnar, Volksbank Chemnitz eG
Bielagk, Mike, Kabel Journal GmbH
Brandt, Albert Fr., FILTRAK Brandt GmbH
Brumbauer, Jan, ECOVIS WWS Steuerberatungsgesellschaft mbH
Carlowitz, Jens, Schloz Wöllenstein GmbH & Co KG
Donath, Eva, Alfred Weigel Federnfabrik GmbH & Co KG
Dornich, Dr. Kay, Freiberg Instruments GmbH
Erler, Jörg, erfal GmbH & Co. KG
Fischer, Dr. Heike, Fischer.Friends
Genczler, Wolfgang, MERKUR BANK KGaA
Gerlach, Andrea, Goldschmiede Gerlach
Gerlach, Diana, Reichenbacher Verkehrsbetrieb und Fahrschule GERLACH GmbH
Gerschewski, Ronald, IndiKar Individual Karosseriebau GmbH
Gleiniger, Margret, KSG GmbH
Golle, Thomas, Golle Zelte & Planen GmbH
Götz, Gregor, Vowalon Beschichtung GmbH
Haas, Annegret, RAILBETON HAAS KG
Haas-Zens, Gabriela, Wohnungsbaugesellschaft mbH Bad Elster
Heinrich, Elisa, I. K. Hofmann GmbH
Hentschel, André, Zwickauer Energieversorgung GmbH
Hertel, Manuela, Manuela Hertel Wohnungsbörse Erzgebirge
Hertwig, Jens, N + P Informationssysteme GmbH
Hühn, Jens, Bustouristik Hühn e.K.
Huster, Andreas, Huster Spedition GmbH
Kerber, Martina, Heinz Kerber Landgasthof „Trakehnerhof“
Kiessling, Theodor jun., Theodor Kiessling Fachgroßhandel KG
Klädtko, Dirk, Klädtko Metallverarbeitung GmbH
Knipfer, André, Natursteinwerk Mittweida GmbH
Kolbe, Thomas, Max Knobloch Nachf. GmbH
Kolibius-König, Kathleen, LANA KK Kathleen Kolibius-König
Knabe, Kerstin, Schubert Computer Beratung GmbH & Co. KG
Krause, Robby, ic immobilien centrum freiberg GmbH
Kröner, Juliane, DREGENO Seiffen eG



Kübler, Peter, K&W Informatik GmbH
 Kühne, Holger, Aumann Limbach-Oberfrohna GmbH
 Kunz, Franziska, Kistler Instrumente GmbH
 Lachmann, Annett, Sportpark Plauen Fitness Life GmbH
 Lang, André, Norafin Industries (Germany) GmbH
 Langer, Frank, Regional-Fernsehen Mittelerzgebirge MEF GmbH
 Leischnig, Dr. Steffen, LSA GmbH Schaltschrankbau Automatisierungstechnik
 Lorenz, Ricarda, Thermalbad Wiesenbad Gesellschaft für Kur- und Rehabilitation mbH
 Luderer, Lars, GOLDBECK GmbH
 Ludwig, Regina, Regina Ludwig Beratungen
 Müller, Frank, Haus E/alltag & anders
 Münster, Gerold, Becker Umweltdienste GmbH
 Natzke, Dr. Ralf, imq - Ingenieurbetrieb für Materialprüfung, Qualitätssicherung und Schweißtechnik GmbH
 Pfortner, Dr. h. c. Dieter, RBS GmbH, Markneukirchen
 Reichel, Dominik, Huster GmbH & Co. Getränkegroßhandels KG
 Richter, Andreas, Gartenfachmarkt Richter

Schmidt, Michael, Direktion für Deutsche Vermögensberatung Michael Schmidt
 Schramm, Jörg, CHEMNITZER FAHRZEUGBAU GMBH
 Schulze, Dr. Ralf, C³ Chemnitzer Veranstaltungszentren GmbH
 Sczepanski, Hagen, Vogtland-Kartonagen GmbH
 Seidel, Tino, Ernst Seidel GmbH
 Siegel, Mike, HERSIEG GmbH Versicherungen – Immobilien – Kapitalanlagen - Finanzierung
 Sternkopf, Dr. Sylva-Michéle, Sternkopf Communications
 Tanne, Michael, REGIOBUS Mittelsachsen GmbH
 Teich, Dr. Cornelia, BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
 Totzauer, Kerstin, MKT Metall- und Kunststoffverarbeitung GmbH
 Turreck, Mandy, Mandy Turreck Netzwerk Hauswirtschaft
 Wetzel, Stephan, Miniwelt Sachsen GmbH
 Wiegner, Michael, Sächsische Walzengravur GmbH, Frankenberg
 Wolf, Matthias, NOXMAT GmbH
 Wurm, Andrea, quip Designstudio Andrea Wurm

Geschäftsführung

Hauptgeschäftsführer

Christoph Neuberg

Standortpolitik

Martin Witschaß

Aus- und Weiterbildung

Gabriele Hecker

Zentrale Dienste

Dr. Marco Hietschold

Service

Kathleen Spranger

Jurist

Dr. Ulf Spanke

Regionalkammer Erzgebirge

Jana Dost

Regionalkammer Mittelsachsen

Dr. Cindy Krause

Regionalkammer Plauen

Sina Krieger

Regionalkammer Zwickau

Torsten Spranger

Impressum

Herausgeber:
Industrie- und Handelskammer Chemnitz

Redaktion:
Jolene Löffelholz, Marion Fiedler, Ramona Nagel, IHK Chemnitz

Gestaltung:
Die Revolte GmbH, Chemnitz

Bildnachweis:
sowie Bildnachweise direkt am Foto im Inhalt; Archiv IHK Chemnitz

Redaktionsschluss: 28.04.23

